Aus der Stadtverordneten-Versammlung.

Uebernahme des Volkswohlhauses durch die Stadt. — Der Umbau der Thaliasäle. — Neuregelung der Pachtverträge mit den städtischen Gütern. — Genehmigung des Rücktrittsgesuches von Stadtschulrat Brendel.

Halle, den 5. Oktober 1920.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten verlief ohne Zwischenfall, einer pünktlichen Bahnfahrt — bei der nur der verspätete Beginn wider den Fahrplan war — vergleichbar. Man unterhielt sich leidlich, ohne besonderen Geistes- oder Temperamentsaufwand, wie man's wohl auf der Reise tut. An keinem Punkte gab's längeren Aufenthalt, und nach wenigen Stunden war das Ziel erreicht. Einer konnte diesmal nicht mehr mit von der Partie sein, weil er inzwischen seine letzte Fahrt angetreten hatte, Herr Julius Hildebrandt. Einer, dessen Gesellschaft viele seiner Kollegen nicht immer gerade gesucht hatten, dessen man nun aber doch als eine Ehrlichen und Aufrechten gedachte. De mortuis nil nisi bene . . .

Wer geglaubt hatte, die Erörterung des Umbaues der Thaliasäle werde in Verbindung mit der Frage der Freien Volksbühne gestern wieder allerlei Staub aufwirbeln, sollte sich angenehm enttäuscht sehen. Die Deutschnationalen verharrten in ihrer (bereits im Haushaltsausschuß bewiesenen) Opposition gegen die Bewilligung der für das neue Volksbühnenheim erforderlichen Mittel, die aber von allen übrigen Mitgliedern der Versammlung als unbedingt notwendig anerkannt und infolgedessen ohne lange Debatte zugestanden wurden, nachdem der Magistrat damit bereits vorangegangen war. Warum sollte auch ausgerechnet die Volksbühne keine würdige Heimstätte erhalten, wie sie der gestern im Stadtverordnetensaale ausgehängte Entwurf von Herrn Stadtbaurat Voß versprechen? Bedarf es immer von neuem des Hinweises auf die außerordentliche Bedeutung der kulturellen Aufgabe, die hier zu lösen ist? Dieser gerade in der heutigen Zeit des äußeren Niedergangs doppelt wichtigen Aufgabe? Nur parteipolitischer Starrsinn kann sich in diesem Falle der besseren Einsicht verschließen. Und dagegen kämpfen freilich — wir haben es hier nur zu oft erfahren —, wo er sich auch immer zeigen mag, die Götter selbst vergebens . . . -ttt-

Sitzungsbericht.

Die Sitzung wird vom Vorsteher Hennig geleitet. Aus den Eingängen ist hervorzuheben: der Magistrat teilt mit, daß die Wiederwahl des Stadtrats Krenzel auf 12 Jahre die Bestätigung der Regierung gefunden hat. Weiter gibt er bekannt, daß gegen den Beschluß der Versammlung, aus den Schulräumen die Fürsten- und Religionsbilder zu entfernen, der Elternbeirat der katholischen Schule protestiert hat; die Schuldeputation beschloß, den Protest in Erwägung zu ziehen, ebenso der Magistrat. Einen weiteren Beschluß der Versammlung, besondere Klassenräume für nicht an dem Religionsunterricht teilnehmende Kinder zu schaffen, hatte die Schuldeputation zurzeit technischer Schwierigkeiten halber für unausführbar. Doch soll, wenn irgend möglich, eine weltliche Schule dazu eingerichtet und durch Umfrage festgestellt werden, wieviel Klassen in dieser Schule gebraucht werden. Bis jetzt sind 21 Kinder in den Mittelschulen und 1690 Kinder in den Volksschulen vom Religionsunterricht befreit. Zunächst liegen Eingaben von Eltern vor, deren Gesuch an die Versammlung, dahin zu wirken, daß eine Erhöhung der Vergütung für alle städt. Bekanntmachungen in den Zeitungen eintritt. Gesuche an den Magistrat seien bisher abschlägig beschieden worden. Nachdem der Vorsteher auf die Bedeutung und Berechtigung des Gesuches hingewiesen, wird es dem Haushalts-Ausschuß zu überweisen. Ferner liegt weitere Eingaben vor, das Verbot des Vergnügungsparks in der Aktienbrauerei sind von dem Pächter des Lokals und dem Unternehmer des Vergnügungsparks an die Versammlung gerichtet. Der Pächter des Lokals weist auf die Erwerbung des Grundstücks durch das Verbot hin und will die Stadt für alle ihm erwachsenen Nachteile auf dem Klagewege haftbar machen, würde aber eine gütliche Einigung vorziehen. Dasselbe wird in der Eingabe des Unternehmers gesagt. Ueber diese Eingaben soll der Rechts- und Verfassungs-Ausschuß beraten. Den Schrebergartenpächtern auf städtischem Gelände am Tierasyl ist durch den Magistrat die Pacht gekündigt, um neue Pachtverträge mit event. erhöhten Pachtzins festzusetzen. Die Pächter protestieren in einer Eingabe gegen höheren Pachtzins, da durch ihre Arbeit und ihre Anlagen das Land erst bebauungsfähig geworden sei, nur eine Erhöhung des Wasserzinses würden sie für berechtigt halten. Stadtrat Fieber bemerkt hierzu: Daß der Magistrat zu seinem Vorgehen durch den Beschluß der Versammlung, alle städtischen Pachtverträge einer Revision zu unterziehen, veranlaßt sei. Ein Grund zur Beunruhigung für die Pächter liege aber nicht vor, da drei Sechstel ständige das Land tarieren sollen und die neuen Pachtverträge unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände festgesetzt werden sollen. Die Eingabe wird dem Magistrat überwiesen mit dem Bemerken, daß, wenn sie die Pächter nach Festsetzung der neuen Verträge beschwert fühlen sollten, sie sich in einer neuen Eingabe an die Versammlung wenden könnten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nahmet der Vorsteher dem verstorbenen St.-V. Hildebrandt (U. S. P.) noch warm empfundene Gedenkworte, die von der Versammlung stehend angehört werden.

An Stelle des von Halle verzogenen Dr. med. Bohr wird Barbierherr Ruschbaruch als Mitglied der Gesundheitsdeputation gewählt.

Ein Antrag Dürrfeld u. Gen. (R.-Soz.): Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen, umgehend eine Neuwahl derjenigen Mitglieder der Schuldeputation zu veranlassen, deren Wahlzeit abgelaufen ist, soll auf Vorschlag des Vorstehers bis nach bevorstehender endgültiger gesetzlicher Regelung von der Tagesordnung abgesetzt werden.

St.-V. Wilke (R.-Soz.) bedauert eine weitere Verzögerung der Angelegenheit. Da die Versammlung diese Frage aber nicht für so dringlich hält, wird unter Ablehnung eines Antrages Wilke und eines Antrages Könnigs (Dem.) nach dem Vorschlage des Vorstehers verfahren.

Durch Vertrag vom 1. Juni 1904 hat die Stadtgemeinde an dem Grundstück Salzgrafenstr. 2 ein Erbbaurecht zugunsten des hiesigen Vereins für Volkswohl auf die Dauer von 70 Jahren bestellt. Der Verein hat das Grundstück bebaut und verwertet dasvon einen Teil für seine Zwecke und als Mietwohnungen, während im Erdgeschoß und einem Teil des ersten Obergeschosses einige Abteilungen des städtischen Arbeitsamtes untergebracht sind. Der Verein für Volkswohl hat sich nun entschlossen, unter Aufhebung des Vertrages vom 1. Juni 1904 das Gebäude der Stadtgemeinde unter bestimmten Bedingungen (Ersatz der Bauloseen nach dem jetzigen Buchwerte von 84 832,57 Mark usw.) zu übereignen. Das Angebot ist als günstig für die Stadt zu bezeichnen. Der Erwerb des Gebäudes wird der Stadt auch den Vorteil bringen, dem Arbeitsamt, das in Kürze eine weitere Vergrößerung erfahren muß, die notwendigen Räume in ein und demselben Grundstück zur Verfügung zu stellen, ohne eine weitere Zersplitterung zu vermeiden. Dem Erwerbe des Gebäudes (unter Einnahme des Kaufpreises aus dem Substanzgelderfonds) wurde zugestimmt.

Nachbewilligt werden für den Ausbau des Hauses Magdeburger Straße 39 (bisher Slavische Privatklinik), in dem 11 Kleinwohnungen eingerichtet wurden, zu den schon bewilligten 50 000 M. noch 20 000 Mark, ebenso 30 000 M. für die Instandsetzung des Grundstückes Kl. Ulrichstraße 5, da die bewilligten 54 000 M. sich als nicht ausreichend erwiesen.

Mit der Instandsetzung der Stromsammleranlage des Stadttheaters und Uebertragung der Arbeiten an die Firma Gottfried Hagen in Köln-Kalk erklärte sich die Versammlung einverstanden und bewilligte die rund 30 500 M. betragenden Kosten.

Der Umbau der Thaliasäle.

Bekanntlich beschloß die Versammlung vor einiger Zeit den Umbau der der Stadt gehörigen Thaliasäle zu einem Theaterhause und bewilligte zu diesem Zwecke 130 000 M. Inzwischen gründete sich der Verein „Freie Volksbühne", dem alle Schichten der Bevölkerung unserer Stadt angehören, und brauchte ein Lokal für seine Aufführungen. Diesem Umstande Rechnung tragend, beschloß der Magistrat während der Ferien der Stadtverordneten am 3. September d. J., über den Beschluß der Versammlung hinauszugehen und weitere 295 000 M. zum Ausbau der Thaliasäle zur Verfügung zu stellen, um ein würdiges Bühnenhaus herzurichten und mit den Arbeiten sofort zu beginnen. Für seinen Beschluß suchte nun der Magistrat die Zustimmung der Versammlung nach.

Der Berichterstatter des Theater-Ausschusses, St.-V. Brintmann (Dem.), wies nach, daß der Magistrat den veränderten Verhältnissen, wie sie durch die Gründung des Vereins „Freie Volksbühne" gegeben waren, Rechnung tragen mußte und mit Beginn der Arbeiten nicht bis nach Beendigung der Ferien der Stadtverordneten-Versammlung warten konnte, wenn nicht der Beginn der Spielzeit in diesem Jahre überhaupt in Frage gestellt werden sollte. Die Zwangslage des Magistrats hätten auch alle Parteien im Theater-Ausschuß anerkannt, aufgenommen die Deutschnationalen, die sich ihre Stellungnahme vorbehielten. Die künstlerischen und erzieherischen Ziele der „Freien Volksbühne" verlangen gebieterisch wenn auch nach einem einfachen so doch stimmungsvollen Raume. Dazu sei der jetzige trostlosen Zustande des jetzigen Saales nicht mehr und nicht weniger als ein vollständiger Umbau, bestehend aus dem Einbau seitlicher Umgänge und entsprechender Fortsetzung der Umgangswände in Form einer Bogenstellung auf den Emporen, dem Einbau eines Prosceniums und der Entfernung des minderwertigen Stucks an den Emporenbrüstungen und den Decken. Durch den Einbau der Parkettumgänge und des Prosceniums ergibt sich ferner die Möglichkeit der Anordnung zweier Emporentreppen, wodurch der Zu- und Abgang zu den Emporen wesentlich verbessert und die jetzt noch bestehende Verbindung mit der Bühne aufgehoben wird. Der Umbau könne auch als Ersatz der uns bisher fehlenden Stadthalle gedacht werden. Nach der finanziellen Seite habe der Antrag des Magistrats nicht ungünstig aus. In Berücksichtigung dieser Umstände erfuchte der Berichterstatter, die nachgesuchte Zindemnität zu erteilen.

St.-V. Steinbrück (Dn.): Der Magistrat hat seine Befugnisse weit überschritten, die Angelegenheit selbst durchaus nicht. Fraglich ist es, ob die Volksbühne überhaupt lebensfähig ist. Eine Summe von mehreren hunderttausend Mark sei hier für diese Zwecke zu opfern, halte ich nicht für zeitgemäß. Wir sind nicht in der Lage, der Vorlage zuzustimmen.

St.-V. Albrecht und Bock (U. S. P.) sprechen für die Vorlage und der Vorsteher ersucht um möglichst einmütigen Beschluß unter Zurückstellung aller persönlichen Bedenken, da in der Zeit des Niedergangs die Stadt dringend solche Zeit, alle kulturellen Bestrebungen zu unterstützen.

Die Abstimmung ergibt die Annahme der Vorlage gegen die Stimmen der Deutschnationalen.

Dem früheren Hausmann Friedrich Renner wird die Unterstützung von 300 M. auf 1500 M. pro Jahr erhöht. Der Beschluß soll jederzeit widerruflich sein.

Der Magistrat beantragt, einen noch zu wählenden Oberlehrer die Leitung der Lyzealklassen auf dem Grundstück des Stadt-Gymnasiums bis auf weiteres zu übertragen und dem Leiter vorläufig auf drei Jahre neben seinem Gehalte eine Jahresvergütung von 2000 M. und eine Kürzung seiner Pflichtstundenzahl um sechs Wochenstunden zu gewähren.

St.-V. Wilke (R.-Soz.) beantragt: Ablehnung des Antrages, die Pflichtstundenzahl der weiblichen Oberlehrer um zwei Stunden wöchentlich zu erhöhen, entsprechend ihren erhöhten Bezügen, die Zurückführung dieser Lyzealklassen in das Lyzeum. Nachdem die St.-V. Neiß (Dem.), Busse (Dn.), Albrecht (U. S. P.) und Stadtschulrat Brendel gegen die Wilkeschen Anträge gesprochen, wird die Magistratsvorlage angenommen.

Uebernahme des Schulmuseums.

Die Uebernahme des Schulmuseums des Hallischen Lehrervereins wurde mit dem Ausdruck des Dankes an den Verein beschlossen. Das Museum repräsentiert heute einen Wert von 169 000 Mark, wogegen die verlangte Uebernahme der Rechnungen aus dem Jahre 1919 im Betrage von 5160 Mark durch die Stadt nicht in die Wagschale fällt. Dem Lehrerverein steht weiterhin das Vorschlagsrecht zu, so oft das Amt des Museumsleiters neu zu besetzen ist. Das Schulmuseum stellt ein wertvolles Lehrmittel für unsere Stadt dar.

Der Beitritt des Internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Halle, um Zuweisung von billigem Gas und billigen Kosten wurde auf Vorschlag des Petitions-Ausschusses dem Magistrat als Material überwiesen.

Eine Anfrage der U. S. P.: Was hat der Magistrat getan, um auf Grund der Verordnung betr. Neuregelung von Pachtverträgen eine Neuregelung der

Verträge mit den Pächtern städtischer Güter

herbeizuführen? wurde vom St.-V. Ilgenstein unter Zugrundelegung der Pachtpreise unserer Güter begründet.

Stadtrat Fischer: Ein Gesetz vom 3. Juli besagt, daß die laufenden Pachtverträge bei größeren Gütern den Verhältnissen entsprechend erhöht werden können. Wir wandten uns an unsere Pächter, die schon eine freiwillige Erhöhung ab. Nach dem Gesetz sind Erhöhungen von 50—125 Prozent gestattet. Im Gesetz ist ein Schlichtungs-Ausschuß, ein sog. Pachteinigungsamt, vorgesehen, das aus zwei Verpächtern und zwei Pächtern mit einem Richter als Vorsitzenden gebildet wird. Da wir zu gütlicher Einigung mit unsern Pächtern nicht kamen, stellten wir beim Pachteinigungsamt den Antrag auf, Erhöhung der Pachtverträge um 100 Prozent, und zwar rückwirkend vom 1. April 1920 ab.

St.-V. Dürrfeld (R.-Soz.): Nachdem die Pächter unserm Antrag, die Pacht freiwillig um 25 Prozent zu erhöhen, ablehnten, ist der Antrag des Magistrats die richtige Antwort. Nachdem noch die St.-V. Gelbaar (U. S. P.) und Keil (Dem.) sich mit dem Vorgehen des Magistrats einverstanden erklärten, wurde die Anfrage als erledigt erklärt.

Es folgte eine geschlossene Sitzung, in welcher die Versammlung dem Rücktrittsgesuch Herrn Stadtschulrat Brendels unter folgenden Bedingungen zustimmte: Stadtschulrat Brendel scheidet zum 31. Dezember d. J. unter Gewährung der gesetzlichen Pension aus seinem Amte. Bis zum 31. Dezember 1922 wird ihm das Gehalt des jetzigen Stadtschulrats weitergezahlt in der Annahme, daß dasselbe die bisherigen Bezüge nicht übersteigen wird.

Die Kreisbauernschaft des Saalkreises zu den Kartoffelpreisen.

In der am Montag, dem 4. Oktober, in Halle tagenden Versammlung der Vertrauensmänner der Kreisbauernschaft „Saalkreis" wurde folgender Beschluß gefaßt:

Die Kreisbauernschaft ist sich darüber einig, daß eine Preissenkung für die Kartoffeln zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung unbedingt gerechtfertigt ist. Der vorgeschene Weg, dies durch eine besondere Umlage zu erreichen, ist im Saalkreise nicht durchführbar, da über die Ernte größtenteils auf Grund der Lieferungsverträge verfügt ist.

Infolgedessen wird den Landwirten des Saalkreises folgendes dringend empfohlen: Die auf Grund der Lieferungsver räge in diesem Herbst abzuliefernden Kartoffeln werden zum Preise von 25 M., also ohne den Prämienzuschlag von 5 M., abgegeben. Dieses Angebot gilt auch für die ganze Abschlußmenge, also für 100 Prozent, falls die Abnahme noch im Herbst erfolgt. Für die Frühjahrs-Lieferung bleibt der Prämienzuschlag bestehen.

Die Kreisbauernschaft knüpft daran aber die Bedingung, daß die Ausfuhr-, Zentralgenossenschaft usw. die verträglich an Ilsenden Kartoffeln sofort abnimmt, daß sie ferner das ihnen zustehende Kontingent zur Verfügung stellt, damit dort der Kartoffelbedarf unter allen Umständen sichergestellt ist.

Die Kreisbauernschaft macht ferner sämtlichen Landwirten des Saalkreises zur Pflicht, für Kartoffeln im freien Verkehr nicht mehr als 25 M. für den Zentner ab Hof zu nehmen

Der XVII. allgemeine deutsche Neuphilologentag

des A. D. N. V. (Allgemeinen deutschen Neuphilologen-Verbandes) begann, nachdem gestern eine nichtöffentliche Sitzung der Mitglieder in der „Tulpe" stattgefunden hatte, heute vormittag in der Aula der Universität mit der Reihe seiner öffentlichen Vorträge. Direktor Haun eröffnete die Versammlung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß trotz schwieriger Verkehrs- und Lebensverhältnisse eine so große Anzahl von Teilnehmern sich eingefunden hatte. Er konne unter den Gästen als Vertreter des Kultusministeriums Ministerialrat Dr. Engwer begrüßen, einen Vertreter des Sächsischen Kultusministeriums, des Hamburger Senats, der Regierung in Merseburg, des Provinzialschulkollegiums in Magdeburg und den Rektor der Universität Greifswald. Mit besonderer Wärme begrüßte er die Vertreter, die aus Deutsch-Oesterreich, aus Wien und Prag, erschienen waren. In kurzen Zügen deutete er dann auf die Notwendigkeit der neuphilologischen Arbeit hin, die während des Krieges in einer Art Stegesbewußtsein, nach dem Kriege dadurch, daß gewisse Kreise sich durch die Vernachlässigung fremder Sprachen auf eine nationale Grundlage zurückzuziehen suchten, eine Notwendigkeit geworden sei. Es sei jetzt ganz besonders notwendig, die Seele fremder Völker kennen zu lernen, ganz abgesehen von der wirtschaftlichen Bedeutung der fremden Sprachen. Wenn das Englisch stets die Handelssprache bleiben werde, so weise die neue Zeit auf Verbindungen mit den Mittelmeerländern und dem Orient hin, was zur Pflege der romanischen Sprache ermuntere. „Nicht Ausländer" so schloß er seine Eingangsworte, „wollen wir durch das Lehren der neuen Sprachen erziehen, so wenig wie das Humanistische Gymnasium durch Griechisch und Latein Griechen und Römer erzieht, sondern Deutsche mit deutem Wirklichkeitsblick."

Die Namen der Angehörigen des Verbandes, die durch den Krieg aus dem Leben schieden, es sind 180, hörte die Versammlung stehend an. Es ergriffen darauf die Vertreter der Behörden das Wort und wünschten der Versammlung eine erfolgreiche Arbeit. Dabei wies Ministerialrat Dr. Engwer darauf hin, daß durch die Einführung neuer Unterrichtsfächer, wie Staatsbürgerkunde, der Erweiterung andrer, Geschichte und Deutsch, ferner durch Stunden, die für die körperliche Ertüchtigung der Jugend sowie durch die eingeführte Selbstverwaltung der Schüler angeblich verloren gingen, stets Zeit dem Unterricht in den Sprachen verloren gehen werde. Ersatz könne nur die Arbeitsgemeinschaft schaffen, welche Fächer, die eine gemeinsame Grundlage hätten, wie Deutsch, Geschichte, Staatsbürgerkunde, Wirtschaftslehre, mit bei den Sprachen heranzöge.

* **Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises.** Der weitere Ausbau des Kreiswohlfahrtsamtes schreitet rüstig vorwärts. In der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses wurden die Bezirke der Wohlfahrtsämter innerhalb des Kreisgebietes, 26 an der Zahl, festgelegt, und zwar: 1. für den Amtsbezirk Beesenlaublingen, 2. Trebnitz, 3. Löbnitz, 4. Domnitz, 5. Gemeinde Rothenburg, 6. Döbbel mit Deuselben, Dobis und Neuby, 7. Kroßigk, 8. Petersberg, 9. Gruenberg mit Seeben, 10. Bischwitz, Görbitz, Naumnitz, Siemitz, Löbitz, Friedrichsschwerz und Mücheln, 11. Morl, Möderau, Beiserse, Sylbitz, Lettewitz, 12. Teutin mit Habichtsfang, 13. Nietleben, 14. Wrachstedt, 15. Niemberg, 16. Möthlich, 17. Reideburg außer Dieselbe, 18. Diemitz, 19. Osmünde, 20. Dieskau, 21. Dölnitz, 22. Ammendorf, 23. Wörmitz, 24. Könnern, 25. Löbejün, 26. Wettin. Die Errichtung des zu jedem Wohlfahrtsamt gehörenden Ausschusses wird bereits in den nächsten Tagen vor sich gehen. So ist der Zeitpunkt nicht mehr fern, wo die praktische Arbeit jedes einzelnen Wohlfahrtsamtes als der Zentralstelle der gesamten sozialen Tätigkeit des betreffenden Bezirkes beginnen kann.

* Zur Volksabstimmung in Oberschlesien. Von der Hauptgeschäftsführung der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in Breslau wird uns geschrieben: Die Vorbereitungen der Abstimmung, die Bahnen die abstimmungsberechtigten Oberschlesier zur Abstimmung in ihre Heimat befördert werden sollen, hat noch immer nicht beendet werden können, weil die Meldung der in den einzelnen Orten wohnenden Abstimmungsberechtigten noch nicht vollständig ist. Es ist unbedingt notwendig, daß nun möglichst bald sämtliche Nennungen bei der Abstimmungsbereitschaft eingehen. Noch immer gibt es im Reiche viele Oberschlesier, die von den Ortsgruppen teils noch nicht erfaßt, teils noch nicht gemeldet sind. Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier sehen sich genötigt, einen Nennungsschluß für den 15. Oktober festzusetzen. Es geschieht dies lediglich aus dem Grunde, damit die für den Transport maßgebenden Stellen ihre Arbeiten beenden können. Aber bitten daher dringend, sofort alle noch nicht gemeldeten Abstimmungsberechtigten namhaft zu machen. Da binnen kurzem mit der Abstimmung zu rechnen ist, ist diese Arbeit zu beschleunigen."

* Der Jugendbund vom 11. Juli 1920 führte gestern abend Paul Heyses „Kolberg" in der Saalschloßbrauerei zum Besten der vertriebenen Ost- und Westpreußen auf. Das vaterländische Werk war von den jugendlichen Darstellern gut einstudiert. Der Regisseur sich sogar es gut schnell so daß dann und wann Worte, Sätzteile und ganze Sätze verloren gingen. Aber all dies machte die Begeisterung wett, mit der man bei der Sache war. Sehr gut war die Kostümfrage gelöst, und die einzelnen Gruppen bildeten nette Bilder, während die Mühne der Saalschloßbrauerei selbst einer solchen Aufführung manchertei Schwierigkeiten entgegenstellte. Der Reingewinn des Abends muß, nach dem gutgefüllten Saale zu urteilen, ein ganz beträchtlicher gewesen sein, und das ist denen, für die er bestimmt war, zu gönnen. Die Anerkennung für die Darsteller äußerte sich in stürmischem Beifall und Blumengaben.

* Die Hallische Singakademie (Leitung Willi Wurffchmidt) veröffentlicht im heutigen Anzeigenteile ihr Winterprogramm, das als Hauptwerk die Schöpfung von Haydn, zur Beethoven-Feier die 4. Symphonie, ferner auch Händelaufführung „Josef und seine Brüder" enthält. Die Arbeit des Singabends hat sich gerade durch ihre Volkskonzerte eine große Beliebtheit in allen musikalischen Kreisen unserer Stadt erworben hat, wird von jetzt an die Zahl ihrer volkstümlichen Aufführungen vermehren und möglichst alle Konzerte als Volksaufführungen veranstalten. Daß die zur Mitwirkung herangezogenen Solisten stets erstklassige gewesen sind, ist allgemein bekannt. Zur Mitwirkung in den Aufführungen sind noch Damen und Herren aufgenommen worden. Musikalisch wertvolle Anlage gebildete finden in der Teilnahme an den Kursen zur Einführung in die Grundkenntnisse der Musik bis zum Vortragsreifen Gelegenheit, sich musikalisch und sämtlich auszubilden. Die Proben finden Mittwochs abends 8 Uhr, die Kurse Freitags abends 7 Uhr im Saale der Talamtschule (Eingang Dreyhauptstr.) statt. Anmeldungen werden daselbst erbeten.

* Anzeigenleitung. Dem ehem. Sergeanten Karl Wagner, Glaucharer Straße 26, ist nach neunjähriger aktiver Dienstzeit die Dienstauszeichnung 3. Klasse verliehen worden.

* Wer hat die Eigentümer? Zwei Erneuerungsscheine für die Zusatzkarte Reihe 2 der 5. Zuteilungsperiode des Deutschen Reiches von 1917 (ult. 24) Nr. 100 101 78—79, in Höhe 1000 M., wurden bei einer der Diebstähle im März 1919 verdächtigten Person beschlagnahmt. — Mitte September wurden in einem Lebensmittelgeschäft der Lettiner Straße lebende Kaninchen, bunte und schwarze, zum Kauf angeboten. Bei Nachrecherchierung der Polizei sind die Anbieter gestürchtet und haben die Kaninchen zurückgelassen. Vermutlich sind die Tiere unberechtigt von Halle geschafft worden. Die Verfügungsberechtigten wollen sich zur Gebührenzahlung ihrer Eigentumsrechte auf der Kriminalpolizei, Zimmer 71, melden.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Städtischer Verkauf von Gerstenmehl an Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendliche von 12 bis 17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre, ferner von Reis, Milchsuppenspeise, Milchpulver, Brotteig und Roh-Kost- und Leberwurst an alle Haushalte

in der Talamtschule am Markt, Eingang Dreyhauptstr. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 72 501 bis 78 560 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 78 561 bis 84 500 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können an Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendliche von 12 bis 17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre 1 Paket Gerstenmehl zu Preise von 1,10 M., ferner an jede Person über 6 Jahre ½ Pfund Reis zum Preise von 2,50 M., 2 Packete Milchsuppenspeise zum Preise von 1,10 M., 100 Gramm Milchpulver zum Preise von 1,00 M., ½ Pfund Brotteig zum Preise von 6 M. und eine ½-Kilodose Roh-Kost- oder Leberwurst zum Preise von 5 M. abgegeben werden.

Der Verkauf von Quark

erfolgt am Mittwoch auf den Abschnitt 43 der eingetragenen Kunden bei dem Molkereibesitzer Schacke, Rudolf Haymstr. 35, und dem Milchhändler Bergholz, Weißenburgstr. 12. Auf jeden Abschnitt wird ein halbes Pfund zum Preise von 1,28 M. abgegeben. Die abgetrennten Abschnitte sind bis Freitag, den 8. Oktober, abzuliefern.

Kondensierte Milch.

In der Woche vom 4. bis 10. Oktober hat die Abgabe der sonderierten Milch in Dosen an die Inhaber der Milchkarten der Klasse III auf die Sondermilchkarte U zu erfolgen.

Gerichtszeitung.

Strafkammer.

Wegen schwerer Urkundenfälschung in vier Fällen stand gestern der Handelsmann Gilchner aus Eilenach vor der Strafkammer. Er war im Juni d. J. nach Halle gekommen, um ein Obstgeschäft anzuschließen, hatte aber die 600 M., die er für das Geschäft anlegen wollte, in Damengesellschaft verjubelt. Um sich neue Mittel zu verschaffen, verfiel er auf den Gedanken, Interessenten Hafer anzubieten, den er als Gutsbesitzer Meyer verschaffen könne, sich die Namen der Käufer auf ein Blatt Papier schreiben zu lassen, dieses sodann als Anzahlung auf eine Summe Geldes auszufüllen und das Geld von den Ehefrauen der Käufer einzukassieren. In allen vier Fällen, die zur Anklage standen, ist es ihm gelungen, das Geld zu erhalten. Der Angeklagte war von vornherein geständig, schob die Tat auf sein im Felde zugezogenes Nervenleiden und seinen Leichtsinn. Das Gericht mochte aber seine Verantwortlichkeit für die Tat an und verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis. Von dieser Zeit wurden drei Monate zwei Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet.

Was die Leser sagen.

(Für unter dieser Rubrik erscheinende Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Straßenbeleuchtung in den drei nördlichen Stadtteilen.

Das Winterhalbjahr hat begonnen, und noch immer macht die Stadt keine Anstalten, in den Stadtteilen Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha wenigstens die Straßen zu beleuchten, indes sich das übrige Halle schon seiner elektrischen Straßenbeleuchtungerfreut. Am aufklärigsten tritt dieser Unterschied in die Erscheinung, wenn man abends auf dem Wettiner Platz steht und sieht die hochmütigen Straßen von Giebichenstein, die in den Straßen belebende werden. Wenn das Gaswerk Giebichenstein dazu nicht in der Lage ist, muß die Stadt unbedingt einen Ausgleich schaffen. Gleiche Pflichten — gleiche Rechte! Im übrigen werden die Bewohner von Cröllwitz und Trotha nach einer Betrieb, daß sie in Kürze zu treffende erhöhte Straßenbahn-Tarifkarte trifft natürgemäß sie am härtesten, und z. B. bei Anfuhr von Kohlen dürfte sie pro Zentner 25 Pf. mehr betragen. Schneider.

Vereine und Versammlungen.

(Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung. Vergnügungsanzeigen und derzl. finden an dieser Stelle keine Aufnahme.)

* Reichswirtschaftsverband für Beamte, Dienstag, den 6. d. M., 8 Uhr abends, Vollversammlung der Ortsgruppe Halle im Vereinshaus. Bericht über Delegiertentag in Naumburg.

Legen Sie niemals die Zeitung weg

ohne daß Sie den „Kleinen Anzeigen" ebenso eingehende Beachtung schenken wie dem übrigen Leseſtoff. Auch wenn Sie keine direkte Veranlassung dazu haben, können Sie unter den unzähligen und verschiedenartigen Angeboten oder Gesuchen immer etwas finden, was Sie interessiert und Ihnen nützlich sein kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19201005025/fragment/page=0001

Aus der Umgebung.

* Aus dem Saalkreise, 5. Oktober. (Von der Zuckerrübenernte.) Mit dem Roden der Zuckerrüben ist Ende vorigen Monats der Anfang gemacht, auch die Anfuhr der Rüben zu den Fabriken ist in die Wege geleitet worden. Im allgemeinen ist das Ergebnis der Ernte kein ungünstiges, obwohl die Wurzelfrüchte bei der Trockenheit im Juni in der Entwickelung etwas zurückblieben. Die Rüben sind glatt und lang und sollen dem Vernehmen nach auch an Zuckergehalt befriedigend ausfallen, so daß die Landwirte und Fabriken auf ihre Rechnung kommen werden. Auch der Krautwuchs hat sich üppig entfaltet und wird bei dem Futterwert hochgeschätzt; durchweg ist der Anbau der Zuckerrüben des Futters wegen auch in den kleineren Wirtschaften unentbehrlich geworden und wird deshalb, zumal auch die Preise für die Kaufrüben andere geworden sind, nicht verringert werden.

* Schafstädt, 4. Oktober. (250 Ztr. Kartoffeln) hat ein hiesiger Gutsbesitzer in hochherziger Weise der Stadt zum Preise von 15 M. pro Zentner zur Verfügung gestellt. Diese sollen nur an die minderbemittelten Einwohner abgegeben werden.

* Bitterfeld, 4. Oktober. (Landratswahl.) Der Kreistag des Kreises Bitterfeld beschäftigte sich kürzlich mit der Wahl eines neuen Landrates. Von den abgegebenen 33 Stimmen waren 30 Stimmen gültig. Von diesen entfielen 24 auf den jetzigen stellvertretenden Landrat Stadtrat Stammer-Bitterfeld und 6 Stimmen auf den früheren Landrat Freiherrn von Bodenhausen in Pouch.

* Greußen, 4. Oktober. (Ueberfahren.) Zwischen Niederspier und Wasserthalleben, hier, wurde der 19jährige, erst seit kurzem beschäftigte, Bahnschaffner Otto Wiesemann aus Klingen vom Zuge überfahren und sofort getötet.

* Hettstedt, 4. Oktober. (Von einem tollen Schildbürgerstückchen), das sich schon vor einigen Wochen hier zugetragen hat, berichtet das „Hettst. Tagebl.". Die Stadtväter waren vor Monaten einig geworden, bei dem Betrieb der Obermühle die natürliche Wasserkraft wieder auszunützen und dazu das Mühlenrad ausbessern zu lassen. Schön und gut — wäre man dabei geblieben! Da hatte ein vom Glück Begünstigter die Gelegenheit, auf einer Auktion ein Mühlenrad erstehen zu können; es wurde zugegriffen und das Mühlenrad wurde, im stolzen Bewußtsein, sich um die Stadt ungemein verdient gemacht zu haben, gekauft. Flugs ging es nun an die Arbeit: das Flußbett wurde hergerichtet, auszementiert usw. und das Rad eingebaut — Kostenpunkt nur um die 20 000 M. herum! Alles fertig! Nun kam der große Augenblick, oder vielmehr — er kam nicht! Der Schütz wurde gezogen, das Wasser strömte in den Mühlengraben, jedoch das Mühlenrad drehte sich nicht! Darob allgemeines Kopfschütteln. Das konnte doch nicht mit rechten Dingen zugehen. Schlau, wie man war, rief man jetzt einen, der von der Sache etwas versteht. Der sah sich die Geschichte an, schmunzelte und sagte: „Ja, meine Herren, das Mühlenrad kann sich nicht drehen, weil bei ihm das Wasser von oben zufließen muß." Tableau! — Und die Moral von der Geschichte eine Frage: Wie wäre es, ihr Stadtväter, wenn ihr nun mal daran dächtet, wieder einen Bürgermeister zu wählen, der von seinem Handwerk etwas versteht oder doch wenigstens soviel Verantwortungsgefühl mitbringt, sich von Leuten beraten zu lassen, die dazu imstande sind?

* Halberstadt, 4. Oktober. (Das Karmeliterinnenkloster), das sich hier niederlassen wird, hat zu seinem Hauptsitz die alte Wohlenbergsche Reitbahn und die angrenzenden Grundstücke erworben. Auch eins der ersten hiesigen Hotels, das „Goldene Roß", ist angekauft worden, in dem eine Herberge für Hilfsbedürftige errichtet werden soll.

* Zeitz, 4. Oktober. (Eingestelltes Hochverratsverfahren.) Das Verfahren wegen Hochverrats vor dem Reichsgericht gegen den Major a. D. von Winterfeld, z. Zt. der Revolution Garnisonältester hier, zuletzt Leiter der Kieler Sicherheitspolizei, ist eingestellt worden. Die angeordnete Vermögensbeschlagnahme wurde aufgehoben.

* Göllingen (Kyffh.), 4. Oktober. (Verschüttet.) Gestern vormittag wurde im Kalischacht der Gewerkschaft Günthershall, hie, der Lehrhäuer Wilhelm Jahn aus Frankenhausen durch niederrutschende Salzmassen verschüttet.

* Artern, 4. Oktober. (Einbruch.) Aus einem verschlossenen Magazin der staatlichen Saline [illegible] wurden durch Einbruch elektrische Installationsmaterialien in großer Anzahl im Werte von 5000 M., gestohlen.

* Frankenhausen (Kyffh.), 4. Oktober. (Einführung.) Durch Herrn Landrat Reinbach wurde heute der zum kommissarischen Ersten Bürgermeister bestellte Wohlfahrtskommissar Otto aus Rudolstadt in sein Amt eingeführt.

* Genthin, 4. Oktober. (Tod durch Fleischvergiftung.) Nach Genuß von Fleischwaren erkrankte die gesamte Familie des Arbeiters Hoppe in Altenplathow an Vergiftungserscheinungen. Drei Kinder im Alter von 4, 7 und 11 Jahren, sowie die Ehefrau starben nach wenigen Stunden. Den Ehemann hofft man am Leben zu erhalten.

Auktion.

Mittwoch den 6. d. M., vormittag 11 Uhr, versteigere ich Bernburgerstr. 24 (Weißbierhallen) freiwillig: [34484]

1. Im Auftrage der Speditionsfirma Int. Transportgesellschaft Conrad & Co., wegen Annahme-Verweigerung:

96 Stück Vulkanit-Handkörbe.

2. 2 Vertiko, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 2 Bettstellen mit Matratzen, Tische und Stühle aller Art, Kleidungsstücke, Glas, Porzellan, Bilder u. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände zu 1 sind neu. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Kronprinzstraße 27. Telephon 2975.

Von Donnerstag früh ab stehen fortwährend extra große pr. hannoversche

Futterschweine

billig zum Verkauf. Und Sonnabend Nachmittag prima hannoversche **Ferkel.**

Gebr. Kohlberg, Halle a. S., Gasthof „Goldene Rose", Mannischestraße 19. Telephon 6442.

Sport- 230 Mk.

-Zigaretten- beste Qualität.
bei größeren Bezügen Sonder-Rabatt.
Versand 3 Mille Porto u. Verpackg. frei.
Johs. Schlossmann, Leipzigerstraße 12, Ecke Kl. Sandberg.
Zigarren-Versand. Tel. 5561.

SCHLEIFEN

Stück 8.50.

Dauerwäsche-Vertrieb, Kleiner Berlin 2 eine Treppe, Eingang Sternstr.

Sehr billige echte Porzellan-

Kaffee-Service

mit vornehmen Kanten-Malereien neue grosse Sendungen eingetroffen. e304

C. F. Ritter

Halle a. S. Leipzigerstrasse 90.

Verkauf von a4268

grüner Luzerne

findet statt vormitt. 9 bis 11, nachm. 2–5 Uhr. Städtisches Landgut Gimritz.

Alte Zahngebisse

(auch zerbrochene)

pro Gebiß bis Mk. 3000.–, pro Zahn bis Mk. 20.–, 50.– und 200.–, für Platin, Brennstifte, Kontakte, sowie Gold- und Silberbruch zahle weit über den höchsten Tagespreis. Der Einkauf findet statt täglich von 9–5 Uhr nachmittags. †227

Wiener, Dryanderstr. 35, parterre links.

Chesterfield

und andere gute engl. Marken billigst.

Sport-Zigaretten,

Salem, Marius, Pteo, Abbas, Sleipner, Graf Arco und alle anderen führenden Marken von $10\frac{1}{2}$ Pf. an liefert zu Originalfabrikpreis. an Wiederverkäufer

Reinh. Keil, Mannischestr. 13, Ecke Moritzzwinger. Havanna-Import-Haus.

Achtung! Nur einen Tag!

Schafwolle!

gewaschen und ungewaschen, sowie reinwollene Strumpfabfälle tausche ich am Donnerstag den 7. Oktober im Gasthaus Goldenes Herz von 8–4 Uhr gegen meine prima Strickgarne ein.

A. Seidenfaden, Wolle u. Garne, Mühlhausen i. Thür. (a03255

Aelt. Buchhalter

übernimmt noch stundenweise Buchführung. Gefl. Offert. unt. V. 4879 an die Exped. d. Bl. *

Ueber Ihren **Garten** müssen Sie noch heute mit einem Fachmann sprechen und übergeben Sie denselben zur Jahresbestellung einem Gartenbautechniker, alle der Neuzeit entsprech. Ausführungen werden unter fachmänn. Leitung auch nach außerh. ausgeführt von H. Schmidt, Merseburgerstr. 67, pt.

Vorläufig letzte Ankünfte!

Bananen eingetroffen. Originalcrates an ca. 80 Pfd. netto a Pfund Mk. 6, ca. 60 Pfd. netto M. 6.50. Postsendungen i. jed. Größe **Franz Spöring, Bremen 507.** Cr1104

Ges. Vereinig. sucht solide led. D. u. H., auch jungverh., als Mitglieder. Offerten mit Altersangabe unter H. 4888 an die Expd. ds. Bl. *

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch, den 6. d. Mts. 10 Uhr vormitt. versteigere ich im Gerichtsgebäude Poststr. 13:

I. 1 Flügel, schwarz Ebenholz, 6 Stück Herrenanzugstoff a 3.–3.25 Meter zwangsweise. 34473

II. 1 größeren Posten Haushaltungsgegenstände, versch. Handwerkszeug, Kleidungsstücke, Schuhe, 1 Bruhsak, 1 Schreibtischsessel u. a. Sach. freiwillig. Die Sachen sind gebraucht u. können von 9½ Uhr an besichtigt werden. 34473

Voigtländer, Gerichts-Vollzieher.

Freiwill. Versteigerung.

Mittwoch, den 6. d. Mts. vormitt. 10 Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude (Eingang Rathausstr.)

1 Pianino (schwarz), 1 Herrenschreibtisch, 1 Waschtisch, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Schränkchen, 3 Rohrstühle, 2 Garderobenhalter, 1 Bettstelle mit Matr., 1 Gebett Betten, 1 Luthertischchen, 1 Gartentisch, 3 Gartenstühle, 3 Wagen, 1 Vogelbauer, div. Einmachegläser u. and. Sach. mehr gegen Barzahlung. Die Sachen sind wenig gebraucht. Besichtigung von 9½ Uhr ab.

Grosse I, Gerichts-Vollzieher.

Oeffentl. Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich Mittwoch, den 6. d. Mts., vormittags 10 Uhr a. Güterbahnhof in Halle a. S. bahnstehend 1 Ladung

4240 Kilo Heu

öffentlich meistbiet. geg. Barzahlung unter den i. Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. Besichtigung v. ½10 Uhr ab. — Treffpunkt bei G. Bester. [34491

Albert Jahn beeideter Versteigerer Tel. 5690. [34491

Am 7. u. 8. Oktober vorm. 9 Uhr werden auf dem hiesigen Empfangsschuppen die 34478

herrenlosen Güter

öffentl. meistbietend geg. Barzahlung versteigert. Staatsb. Güterabfertigung.

Elektr. Klaviere und Orchestrions

neu und gebraucht Bequeme Zahlung.

O. Wüstneck, Halle a. S. Tel. 6201. Halberstädterstr. 3.

Anfertigung von **Schaufensterschutzgitter**

Elektr. Klingel-, Telephon- u. Signalanlagen Reparaturen an Grammophon- und Musikwerken aller Art in fachmännischer Ausführung. Reißzeuge und Zeichenutensilien.

Seyfarth, Gr. Berlin 14.

Starke dauerhafte **Rucksäcke** preiswert bei **H. Krusemann,** nur Schmeerstr. 19.

Hautjucken

geruchloses, wirksames Spezialmittel [fd1588

Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6. Postversand

Hosenträger

durchweg Gummi

Paar 11⁰⁰ Mark

Leipziger Bazar Leipzigerstr. 17.

Kraftfutter umsonst und mehr **Eier** durch uns. splitterfreimahl. **Knochenmühle.** bs218 **Brutöfen** 2c. tragb. **Ställe** für Geflügel. Ziegen. Preisl. frei. **Geflügelhof in Mergentheim.** 278

Flüssige Teerseife

gut schäumend, best. bew. bei Schuppen. Haarausfall und zur Haarpflege.

Engel-Apotheke Kleinschmieden 6.

Ausland-Seifen für Hausierer und Händler Friesenstr. 14. p. l.

Scheuertücher empfiehlt H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84. (e34

Strümpfe

jeder Art, neu und anstricken **Winterstein,** Oleariusstraße 9.

Frost-Balsam

gegen Frostschäden der Haut [fd1581

Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6. — Postversand. —

Umarbeit. von Polstermöbeln a. Art führt aus m. Ia. Friedensmat. Fritz Haase, Merseburgerstr. 8 I.

Der moderne

Stehumlegekragen

in 5 und 6 cm Höhe **14.— Mark.**
in 14 und 16 cm Höhe **16.— Mark.**

Dauerwäsche-Vertrieb **Kl. Berlin 2,** 1 Tr. rechts, Ecke Sternstr.

Karierte Mantelstoffe Kostümstoffe Anzugstoffe i. a. Farben Braut-Anzugstoff Schlosserleinen elegante Hosenstreifen Blusenstreifen

alles sehr preiswert **Bock, Krausenstr. 11 I.**

Gardinentüll

125 breit . Meter 230
mit bunter Kante 350

Bock, Krausenstr. 11. *

Nehme hiermit die Beleidigung, die ich gegen Frau Metzner ausgesprochen habe, zurück. W. Schulze.

Futterrüben und Kartoffeln

zentnerweise und in Ladungen ab unserem Lager 34480

Mansfelderstr. 29 zum Tagespreise.

Alfred Drescher G. m. b. H.

Fuhren jeder Art mit Roll- und Leiterwagen w. angen. Streiberstr. 9. Tel. 4110.

Pferdemöhren Futterrüben

vorteilhaftes Futter für Pferde und Maultiere in Fuhren ab Waggon am Bahnhof u. einzelnen Zentner ab Lager u. frei Haus laufend abzugeben

Karl Erbe, Kartoffel-Großhandlg., Tel. 1425. Augustastr. 10.

Gute Dauer-**Batterien** für elektr. Taschenlampen Sehr billig.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. (e396

Echter Chinesischer und Indischer Tee

neuer Ernte in allen Qualitäten. 344

A. Reichardt Jun., Burgstr. 69. Fernspr. 6217

Große Posten echte Porzellan-**Teller** sehr billig

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. e308

PELZE!!! werden neu und umgearbeitet Streiberstrasse 10 part.

Kachelöfen Umsetzen von Kachelöfen Reparaturen, Reinigen F. Henzel, Töpfer, Weidenplan 25.

Phrenologie Spr. 2–4 Rud. Haymstr. 16 I l. *

Drehorgel für 12. Okt. abends zu leih. ges. Angeb. m. Pr. unt. F. 4846 a. d. Exp. d. Bl. *

Pelze werden neu u. umgearb. Seebenerstr. 6 III. *

Kunst-Atelier f. Geigenbau, Rep. all. Art, Mand., Guit. 2c., solide Preise. * Kurth, Kl. Ulrichstr. 28.

Kartoffeln!

Empf. für den Winterbedarf: Ia. handverlesene Speise-Kartoffeln! Salat-Nieren, gelbfleischige Industrie, up to date, rote Daber'sche. Bestellung. baldigst erb.

Karl Erbe, Kartoffel-Großhandlung Augustastr. 10. Tel. 1425

Wer gibt für krankes Mädchen täglich etwas Ziegenmilch geg. g. Bezahlung ab. Werte Off. Elise Geist, Pechershof 9.

Sprungbock zum Decken! Mansfelderstr. 45. Spiess.

Wäsche z. Plätten wird angenommen †172 Fr. Schulze, Barbarastr. 9 c II.

Damenhalbsch. 37, g. erh., geg. Knabenschuhe 36 zu tausch. ges. ob. zu verk. Näh. Streiberstr. 25, II.

Aufpolstern v. Sofas u. Matratzen **Naue,** Merseburgerstr. 3 u. Grosse Schlossgasse 5 I.

Knabe, 4 Mon., in liebev. saub. Pflege zu geben. * Off. u. F. 4906 a. d. Exp.

Malerarbeiten, Tapezieren, Küchen-Möb. streichen, werden billig ausgef. Off. u. E. 4885 an die Exp. ds. Blattes.

¾ Liter Ziegenmilch tägl. für krank. Kind ges. evtl. Tausch geg. Kuhmilch. * Sperber, Torstr. 47, II.

Alte Möbel werd. in mod. umgearb., bei bill. Pr. Bespr. kostenlos. Bei Bestell. neuer Möbel nehme auch alte, sowie Ladeneinrichtungen mit in Zahlung. (e7023 Zetsche, Triftstraße 18.

Ges. 10j. Mädchen in Pflege zu geben. Off. unt. V. 4899 an die Exp.

Pflegeeltern für 6jährig. Knaben für baldigst gesucht. Offerten unter L. R. 1660 an Rud. Mosse, Leipzig. (ma1106

Wäsche (Weißnähen u. Ausbess.) wird angenommen. Frau Ehrlich, Sommergasse 2, an der Mittelwache. *

Junge Frau, Anfang 30, sucht Freundin zw. Konzert- u. Theaterbes. Off. unt. S. 4896 an die Exp.

Eier zum Ausschlagen. Ettinger, Talamtstraße 4.

Renngewinn!! Bei Magdeburg. Rennen a. 2. u. 3. 10. land. wied. nachweislich alle 7 von mir aufgegebenen Pferde als 7 erste Sieger! Bisher nicht ein einziger Fehltip aufgegeben! Verl. Sie f. Halle 10. Okt. prima Depesche geg. Voreinsendung v. Mk. 30,—. Mindestens 4 Pferde. K. Marx, Magdeburg, Breiteweg 126/6, II.

Erfahrener Buchhalter übernimmt Einricht. von Geschäftsbüchern, Führen derselben, Abschlüsse, Bilanzen, Steuererklärung. Ia Referenzen. Off. unt. U. 4858 a. d. Exp. d. Bl.

Toilette-Seife feinste franzöf., 6 Dtzd. in 6 Sorten (80–95 Gr) frei überall verkäufl. M. 240.— franko einschließl. Verpackung geg. Nachnahme **P. A. Lemmen, Cöln.**

Verkäufe

Verschiedene

Weitere Verkäufe Seite 8.

1 guterhalt. Kinderwagen preiswert zu verkaufen Neu-Dölau, Ostrauerstr. 18, II. I.

Lack-Spangenschuhe 42 z. verk. Torstr. 48, II. r.

3fl. Gaskronleucht. b. z. v. Zwingerstraße 12, pt. r.

H.-Wint.-Mantel 180 M. u. Anzug 220 M., beides Gr. 1,75, nachm. zw. 5–7 z. vk. Mittelstr. 5, pt. l.

Neu. Velourhut prsw. z. verk. Töpferplan 5, I. (†

Mod. lilafeid. Trikotjacke und grauer Velourhut b. z. v. Streiberstr. 14, Klempnerladen. (†208

1 Herren- und 1 Damen-Brillantring, 1 Federbett, 1 Ledermantel, 1 neuer Anzug, 1 elektr. Lampe, 1 Arbeitstisch, mehrere Stühle, eine Kartoffelquetsche, 1 Dezimalwage, Puppenwag., Grammoph., sehr guter Kinderstuhl, 1 Sägebock, 1 groß. Kohlenkasten, 1 Dutzend Obsthorden, 2 eis. Waschkessel zu verkaufen (†

Verbrauchsstraße 25, 2 Treppen rechts.

Neues modernes **Schlafzimmer,** hell Eiche lackiert, z. vk. Königstraße 70. Eiseldt.

2 g. erh. Jackett-Anzüge, 2 g. erh. Damen-Jacketts zu verkaufen Leipzigerstr. 30, Laden.

Marengo-Ueberz., mittl. Fig., sehr billig zu verk. Pfännerhöhe 35, part. l.

Wintermantel für Herrn, mittlere Fig., zu verkaufen (†206 Landwehrstr. 2, part.

Eleg. Brautkleid, Crepe de Chine, mit echten Brüsseler Spitz., Gr. 46, nur einmal getr., a. dess. Priv. z. verk. Pr. 900 M. Off. u. U. 4898 a. d. Exp.

Federrollwagen neu, zu 15–20 Zentner zu verkaufen. (34487 Schatz, Kellnerstr. 17.

1 P. f. neue Langstiefel, engschaft., Gr. 42, z. vk. evtl. zu vert. Stecher, Robert Franzstr. 1b.

Chaiselongue zu verkauf. H. Bratfisch, Rosenstr. 6.

2 w. Oberhemd. 40–42, 1 neu. Chap. claque 56, 1 steifer schwarz. Hut 56, 1 eleg. helle Frackweste, 1 gestr. Hose, Maßarb., 1 Paar Gummischuhe b. zu verkauf. Kl. Klausstraße 6, I. r., nachmitt.

Pl.- u. Stoffsofa, Chaisel., Bettst. m. M., Auszugt., Vert., Küchschr., P. Federb. Schaller, Brunoswarte 24

Verdeckter Wagen, gut erhalt., verschließb., passend als Brot- oder Wäschewagen, preiswert verkäuflich (a4263 Gold. Stern, Eisleben.

Eine guterhaltene Drillmaschine zu verkaufen, Wilhelm Schröder in Röhschgen b. Landsb.

2 St. guterh. Auflege-Matratzen, Chaisel. und Schreibsekretär verkauft Hübler, Karlstr. 18, II.

Gebr. H.-Gehpelz z. vk. Rösner, Sophienstr. 13, II.

Gelegenheitskauf! Neuer blauer Anzug, mittl. Fig., und weißer Doppelkragen 36 f. 6 M. z. v. Bernhardystr. 20, I. I.

Photographischer Apparat (in Ledertui), Taschenformat, Goerz-Tess. 9×12, Doppelanastigm. „Dagor", wie neu, inkl. 6 Blatt-Kassetten mit Tasche z. Pr. v. 1900 M. z. verk. Offerten unter O. 4874 an die Expedit. ds. Bl. *

1 Reißbrett, 105×71 cm, verstellb. Schiene, wenig gebr., 1 P. u. Halbstiefel Gr. 29 zu verkaufen Ammendorf-Beesen, Brauhausstr. 2, I.

Fast neue moderne Kochmaschine, Preis 800 M., zu verkaufen. Off. unt. H. 4998 a. d. Exp. d. Bl.

Schlafstuben, echt Eiche, auch gestrichen, zu 3000, 4000 u. 6000 M.

Kücheneinrichtung. verkauft billig Max Jungblut, Möbelgeschäft Albrechtstr. 37, Tel. 1953.

Kaufgesuche

Verschiedene

Schreibmaschine erstkl. sichtb. Schrift, sof. g. Kasse ges. Preisangeb. Schließfach 145, Halle 2.

Gut. Jagdgewehr (Drilling) zu kaufen ges. Offerten unter T. 8637 an die Expedition d. Bl.

Achtung! Achtung! Händler, Fabriken, Landwirte,

kaufe jeden Posten

Eisen u. Metalle sowie Felle

jeder Art zu Höchstpreisen.

Halle, Zapfenstrasse 18.

Telephon 4284. Freie Abfuhr.

Wilh. Busch-Album,

sauber erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten, jedoch nur mit Preis, unter N. 4913 an die Expedition d. Bl. (b6238

Gold! Silber! Platin!

kauft zu höchsten Preisen **Abramowitz,** Schmeerstr. 14, 1 Tr.

Brillanten, Gold-, Silber-, Schmucksachen, Uhren, Pfandscheine, Musikinstrumente, Photo- und Theatergläser kauft stets z. hohen Preisen **H. Schindler,** Kl. Ulrichstrasse 35.

Taschen-Revolver oder Pistole zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und Art u. U. 4876 a. d. Expedit.

Piano kauft Stange, Gr. Brauhausstraße 7, p.

Kaufe Wäsche, Anzüge, Federb., Möbel, Militärsachen, Pfandsch., Budenplane I. Gr. Meyer, Gr. Märkerstr. 3, II. l.

Wurstspritze zu kauf. gesucht. Feigner, Huttenstraße 2b, 2 Tr. *

Gebr. Sofas u. Matratz., Portieren kauft C. Dippold, Gr. Gosenstr. 12, part.

Schreibmaschine, Mechaniker-Bohrmaschine per Kasse sofort zu kauf. gesucht. Offerten unter S. 4878 a. d. Exp. d. Bl.

Metalle kauft zu höchsten Preisen **Gebr. Plato,** Metallwaren-Fabrik, Gr. Brauhausstr. 29. (I

Altkleiderstelle Kl. Ulrichstr. 15 kauft Bett- u. Leibwäsche, Garderoben, Uniformen, Schuhe und Stiefel, Uhren, Musikinstrumente auch neu. Tel. 4414. (I

Anzug, gebr., mittl. Fig., zu kauf. ges. Off. unter N. 4873 a. d. Expedit. *

Kinderbett mit Matratze zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. Beschr. unter F. 4886 an die Expedition dieses Blattes.

Kn.-Mantel f. 12 J., gut erh., z. k. g. Off. u. L. 6451 Fil. Leipzigerstr. 34. (†

1 gebr. Benzinfaß u. eine Continental-Felge, 820×120, mit od. ohne Gummi zu kauf. ges. Off. unter U. 4838 a. d. Exp. d. Bl.

G. erh. w. l. Hemden u. Sweater f. 13j. Mädchen zu kauf. ges. Off. unter K. 4850 a. d. Exp. d. Bl.

Gr. Puppenw. u. 1 Burg z. k. g. Steinweg 40, I. H.

Wäsche. Möbel, Kleidung, Schuhwerk all. Art kauft zu hoh. Preisen **Otto Thormann,** Raffineriestraße 46, 5 Min. v. Hauptbahnh.

Altes **Gold u. Silber, alte goldene Uhren** zu höchst. Preis. z. kauf. gs. Kein Lad. Busser, Wielandstrasse 10, p. r. Tel. 2034.

1 Herrenzimmer f. Privat-Büro geeignet, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 8637 a. d. Exp. d. Bl. (h0

Liegestuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 4915 a. d. Exp. d. Bl.

Reißbrett, 52×71 cm, Reißschiene zu kaufen gesucht. Off. u. O. 4914 a. d. Exp. d. Bl.

Bettwäsche und Möbel, neu od. gebr., aus Priv. z. k. g. Off. u. L. 4901 a. d. Filiale Leipzigerstr. 34.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. L. 6891 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (†

Kindersachen f. Kn. u. M. bis 13 Jahr zu kauf. ges. Kellnerstr. 11, b. II. r.

Kleiderschrank, Bettstell. m. M., Vertikos zu kaufen gesucht. Off. u. V. 4905 a. d. Exp. d. Bl.

Wäsche aller Art zu kaufen gesucht Brunoswarte 24, Laden.

Altes Sofa od. Chaiselongue, wenn auch defekt, zu kauf. ges. Daselbst eine (a03250

1½jähr. Ziege zu verk. Off. unt. H. 10 Passendorf, Halleschestr. 8b.

Tiermarkt

Ein großes Aufgebot v. Tieren all. Gattungen, Großvieh, Kleinvieh, Haustiere, Geflügel 2c., finden Sie täglich auf dem Tiermarkt der „Hallischen Nachrichten". Viehhändler, Landwirte und Kleintierzüchter bedienen sich mit Vorliebe dies. Rubrik.

5 jähr. Stute, Hannoveraner, steht zum Verk. Frau Rich. Weber, Gimritz bei Wettin. (†81

Deutscher Schäferhund (Hündin), 8 Monate alt, prsw. zu verk. Pfautsch, Alte Promenade 22. *

Ferkel zu verkaufen * Mansfelderstr. 49, Hof.

4 Mon. alt., schön gez. **Foxterrier z. verk.** Off. u. M. 4912 a. d. Exp.

2 Sprungböcke stehen zur Verfüg. f. Erstlingsziegen. Fleischerstraße 5.

4 größere Kühe u. zwei 2j. Zuchtbullen von edl. Abstamm. z. v. Desgl. 2 junge kräftige **Arbeitspferde.** Born, Tel. Salzmünde 36.

Bildsch. Zuchtkaninch. b. zu verk. Zietenstr. 13. *

Jährige Ziege zu verk. * Eichendorffstraße 14, II.

Junghühner eingetroffen Seebenerstr. 52.

Mittelstarke u. leichtere **Arbeitspferde** stehen ganz bill. z. Verk. Forsterstr. 46. Tel. 5344.

Pferd (Russe) steht zum Verkauf. * **Herm. Wisheth,** Niemberg b. Halle.

Mehr. Kaninch. m. J. u. Stall, G.-H. bill. zu vk. Kluge, Schützenstr. 9, p. r.

Mittl. Pferd m. Geschirr u. Rollwagen f. 4000 M. zu verk. Aepfler, Streiberstraße 27.

1 Ziege u. Futterschwein zu kaufen gesucht (a03243 Teutschenthal, Hallesche Straße 54.

Wach-Hund, f. scharf, z. v. Trödel 18 p. Wachsame Hündin, ½ Jahr alt, gr. Rasse, billig zu verkauf. Fischer, Gr. Ulrichstr. 51, 4 Tr. *

Jg. Dobermann-Hunde zu verkaufen. * Keil, Bertramstr. 25, I.

Eleg. Kutsch- und Wagenpferd, Fuchswallach, 5j., preiswert zu verkaufen. * Fr. Weber, Fleischerstr., Gimritz bei Wettin.

Kapitalien

Sie erhalten Kapitalien Hypotheken, Teilhaber, wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige an dieser Stelle in den „Hallischen Nachrichten" bekanntgeben. 6100 Anzeigen erschienen im letzten Jahre unter obiger Abteilung. Sie schließt eine gewaltige Umsatzziffer ein, denn der Erfolg der Anzeigen ist fast ausnahmslos ein großer.

Hypotheken — Darlehn bis zu 250000 Mk. direkt aus Privathand für sofort oder später auszugeben. Reflektanten woll. sich unter U. 4778 b. d. Exped. d. Bl. melden. †

Zwecks Auszahlung eines Teilhabers wird ein gebildeter Herr gesucht für ein sehr gutgehendes Fabrikgeschäft mit

100–150000 Mk. Sicherheit vorhanden. Offerten unt. O. 4834 an die Exped. d. Bl. *

3600 Mark habe ich z. 2. Jan. 1921 an mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Angeb. u. H. 4868 an d. Exp. d. Bl. *

Druckarbeiten!

jeder Art für Privat, Industrie, Handel u. Behörden, besonders Massenauflagen für Rotationsdruck liefert schnellstens die mit genügend Maschinen, reichhaltigem Schriftmaterial, Setzmaschinen, Stereotypie u. Buchbinderei ausgestattete

Buchdruckerei der „Hallischen Nachrichten"

Gr. Ulrichstraße 16 :: Fernruf: Hauszentrale 7981

Hypothekengelder I. St. v. 4¼ % ab, II. St. v. 5 % ab, langj. fest, in jeder Höhe verfügbar. Bothe, Krausenstr. 10.

60000 Mark I. Hypothek auf hiesiges Grundst. v. Selbstgeber gesucht. Off. u. T. 8317 an d. Exp. d. Bl. (h8007

60000 Mark im ganzen oder geteilt auf Hyp. auszuleihen. Ang. nach Büro Justizrat Mennicke nachm. 3–5.

10000 Mark auf sich. Hyp. 1. 3. 21 auszul. Off. u. M. 4852 a. Exp. d. Bl.

2500 Mark von jg. Mann, der Geschäft übernehmen will, gegen Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter E. 4845 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsmann sucht sich bis **25000 Mark** und tätig an solidem Unternehmen zu beteiligen. Offerten unter M. 4802 an die Exped. d. Bl. *

Frl. wünscht **500 Mk.** zu leihen. — Sicherheit gute Wohnungs-Einrichtung. Off. unter O. 4864 an die Exped. d. Bl.

150000 Mk. als I. oder II. Hypothek auf 2 frequente Geschäftsgrundstücke mit Garten in Badeort Thüringens zur Ablösung von Bank- und Hypothekgelder von Selbstgeber gesucht. Gef. Angeb. unter T. 8657 an die Exped. d. Bl. (a4250

Hypotheken. Karl O. Becker, Bölbergasse 4. III., 9–12, 3–6. *

Teilhaber zum Einkauf von Kartoffeln u. Futterartikel gesucht. Off. u. B. 4902 an die Exped. d. Bl. *

22000 Mark sofort od. spät. v. Selbstgeber auf sichere Hypothek auszuleihen. Off. u. C. 4863 an d. Exp. d. Bl. *

5000 Mark als II. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Off. u. L. 6511 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†204

Welch edeldenk. Dame oder Herr hilft anständ. Mann mit **1000 Mark** gegen Vergütung aus? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. D. 4884 an die Exped. d. Bl. *

Suche tätigen Geschäftsteilnehmer mit **10–15000 Mark.** Offerten unter K. 4870 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Unterricht ist allen Menschen nötig, besonders denjenigen, die sich mit Ernst und Fleiß für eine höhere Lebensstellung vorbereiten wollen. Sie suchen daher eifrig in den Spalten der „Hallischen Nachrichten" nach Unterrichtsangeboten.

Erfolgr. Nachhilfe in allen Schulfächern. Starke, Neue Promenade 5

Violin-, Mandolin-, Klavier-, Gitarre-Unterricht August May, Torstr. 10. *

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jed. Zeit im eig. Unterrichtssaal **A. Krüger,** Friedrichstraße 23.

Priv.-Tanzunterricht ert. ungeniert zu jed. Zeit Ad. Frühe, Güttchenstr. 1. v.

Priv.-Tanzunterricht ert. ungeniert zu jed. Zeit Fr. Schulze, Eichendorffstr. 3

Schularbeiten. Geb. jg. Mädch. (Gymnasialbildung) von 2–5 zu 3 Knaben gesucht. Off. u. B. 4842 a. d. Exp. d. Bl. *

Gegen freien Mittagstisch tägl. 1 Std. Nachhilfe für Obertert. des Ref.-Gymn. gesucht. Off. u. D. 4904 a. d. Exp. d. Bl. *

Student (Bulgare) sucht deutschen Sprachlehrer. Angebote an Jotoff, Falkstraße 12, p. r.

Verloren-Gefunden

100 M. Belohnung

Eine Brieftasche mit zirka 1000 Mark auf dem Wege von Nentz bis Könnern Sonnabd. nachmittag verlor. Bitte abzugeben in Neutz Nr. 49 b. Wilhelm Dietrich.

Hund, Foxterrier, weiß, dreif. Kopfzeichnung, entlaufen. Abzugeben (†209 Merseburgerstraße 6, III.

Gelber Boxer m. grauer Maske entlaufen. Geg. Bel. abzug. Drescher, Schwetschkestr. 22, II. *

Junger brauner **Jagdhund** entlaufen. Auf d. Namen „Senta" hörend. Gegen Belohnung abzugeben (b8061) **3 Könige.**

Entlaufen ein Blindenführerhund mit rotem Kreuz. Geg. Bel. abzug. Harz 46. *

Schäferhündin (Bella, ohne Halsband) entlaufen. Gegen hohe Belohnung abzugeb. bei 34493) Max Wels, Landwehrstr. 7. Tel. 6695

1 Terrier abhand. gek. Geg. Bel. abzug. Goethestr. 14, III.

Hund zugelaufen. Seidler, Schwetschkestr. 40.

Hund (kl. gelb-weiß) zugel. Zwingerstr. 11.

Schäferhund zugelaufen. Abzuholen bei Friedr. Scheibe, Teicha. *

Heiraten

Gutsinspektor, **seriöser Herr,** 48 Jahre, repräsentabel, sucht freundschaftl. Verkehr mit feingeb. jünger. Dame zwecks Heirat. Erwünscht gediegener Charakter, gute Figur. Zuschriften nur mit Bild u. C. 4883 a. d. Exp. d. Bl. Strengste Verschwiegenh.

Gastwirt, 52 J., Witwer, f. ält. Mädch. o. Ww. o. K., mittelgr. v. Fig., mit etw. Verm., jed. u. Bed., zw. sp. H. Off. u. L. 6431 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Lebenslustig. jg. Mann, 21 J., f. d. Bek. eines fl. nett. Frl. zw. Spazierg., Theaterbes. 2c. u. sp. Heir. Off. u. L. 6391 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Professionist, 30 J., Richtmeister, sucht Bek. mit anst. Mädchen zwecks Heirat. Offert. u. J. 4889 a. d. Exp. d. Bl.

Besseres Mädchen, 30 Jahr alt, w. Herrenbekanntsch. zw. sp. Heirat, Vermög. vorh. Off. unt. C. 4843 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. sol. Mann findet b. Witwe Kost u. Logis. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unt. P. 4875 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, 27 J., wünscht Damenbekanntschaft zw. Einheirat. Blond, ev., 1,68 gr. Off. unt. S. 4836 an die Exp.

Kriegerwitwe v. Lande, 37 Jahr, frdl. Heim, w. sich mit solidem Mann wieder zu verheiraten. Ernstgem. Offerten unter E. 4865 a. d. Exp. d. Bl.

„Mädels" Pst! Kriegsgef. i. Zwischensemester wünsch. Bek. m. anständ. Hallenserinnen zw. spät. Heirat. Diskret. Ehrensache. Offert. unter L. 6351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Fräul. v. L., 26 J., m. Ausst., etw. Verm., w. f. m. Prof. od. Beamten zu verheiraten. Witwer angenehm. Offert. unter B. 4862 a. d. Exp. d. Bl.

Ein im 23. Lebensj. steh. Postunterbeamter w. auf dies. Wege ein christliche u. häusl. erzog. Mädch. im Alt. v. 19–22 J. zw. Heirat kenn. z. lern. Off. w. mögl. m. Bild, unter L. 6571 Leipzigerstr. 34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19201005025/fragment/page=0002
DFG

Der Mann, der die Stadt plünderte

Roman von Sven Elvestad.

(Nachdr. verb.) (Fortsetzung.) 17

„Oder?“ fragte der Konsul.

„Oder der Verbrecher ist ein Mann, der sich unsichtbar machen kann — und, meine Herren, lassen Sie uns das gleich feststellen: etwas, das unmöglich ist, kann sich nicht ereignen.“

Jetzt machte sich das ungeduldige Murmeln Luft in Wutausbrüchen.

„Meinen Ueberzieher!“ rief einer. „Meinen Hut!“ ein anderer. „Meinen Wagen!“ ein dritter. Und von allen Seiten hieß es: „Welche Frechheit! Will er uns untersuchen? Er muß ja verrückt sein!“

Da schritt der Wirt ein. Er war blaß und entschlossen.

„Das dulde ich nicht“, sagte er. „Das ist eine Kränkung meiner Gäste.“

Krag setzte sich ruhig in den nächsten Lehnstuhl.

„Ich bedauere sehr“, sagte er, „ich habe mich auch schon früher oft genötigt gesehen, mir dergleichen Kränkungen zu gestatten.“

Indem er den Kopf zu seinem Freunde, dem Konsul, erhob, setzte er hinzu:

„Die Türen sind verschlossen, nicht wahr?“

„Ja.“

„Gut. Dann läßt es sich ja gar nicht vermeiden, daß ich meinen Willen durchsetze. Ich kann Ihnen versichern, meine Herren, in diesem Augenblick weiß ich nichts. Aber ich verlange, etwas zu wissen, und ich ergebe mich nicht, ehe mein Wunsch erfüllt ist.“

Der Konsul ging auf ihn zu:

„Und dein Versprechen? Denkst du gar nicht an dein Versprechen? Du hast mir versprochen, daß es zu keinem Skandal kommen solle!“

„Ich habe versprochen, daß ich ihn nicht selbst heraufbeschwören würde“, entgegnete Krag, „aber du mußt mir zugestehen, daß der Zufall mir zuvorgekommen ist. Und nun beabsichtige ich, nicht nachzugeben, bevor ein weiterer Zufall den Herren zu Hilfe gekommen ist.“

„Glaubst du denn wirklich“, fragte der Konsul, vor Zorn glühend, „glauben Sie denn wirklich, daß einer meiner Gäste im Besitz des gestohlenen Geldes ist?“

„Ich glaube nichts“, erwiderte Krag.

„Das ist ja eine Beleidigung.“

„Gleichviel. Aber ich will sicher gehen. Und um die Operationen zu erleichtern, will ich mit Ihren Dienstboten den Anfang machen. Ich habe zwei Diener bemerkt, einen alten und einen jungen. Rufen Sie sie. Wir wollen zuerst den alten nehmen. Wenn ich einer von den Herren wäre, so würde ich mit Freuden freiwillig Zeuge dieser Szene sein. Sie birgt nicht wenig Spannung.“

Ein paar von den Herren setzten sich. Rings wurde gelacht.

Fragend wandte sich der Konsul an seine Gäste.

„Lassen Sie ihm nur seinen Willen!“ sagte der Professor für die altägyptischen Dialekte. „Der Bursche hat ganz recht. Das hier dürfte ebenso interessant werden wie ein hoher Poker.“

Etwas unwillig klingelte der Konsul. Er kannte Krag und wußte, wenn der Detektiv sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, so war er nicht davon abzubringen. Er zog den wildesten Skandal und die heftigste Feindschaft jeder Nachgiebigkeit vor.

Der junge Diener kam herein.

„Ruf Jean!“ befahl der Wirt. Der Konsul war ein bißchen Snob. Sein alter Diener hieß Jean, obwohl sein wirklicher Name Lars Petersen war. Der Diener ging. Die Herren warteten schweigend.

Nach fünf Minuten kam der junge Diener zurück. Starke Verblüffung stand auf seinem Gesicht zu lesen.

„Jean ist nirgendwo zu finden“, sagte er. „Ich versteh' es nicht. Ich habe das ganze Haus abgesucht. Er ist fort, er muß geflohen sein.“

Der Konsul fuhr auf:

„Der alte Junge, der seit zwanzig Jahren in meinen Diensten ist? ... Das ist unmöglich! Außerdem soll er ja kommen, wenn ich zweimal klingle.“

Der Konsul klingelte wieder wie ein Rasender. Die Herren flüsterten: „Verschwunden ... Dann muß er es sein ...“

„Unmöglich“, beteuerte der Konsul und klingelte noch einmal.

Da hörte man draußen starken Lärm. Und ehe man sich's versah, wurde die Tür aufgerissen, und eine Gestalt von merkwürdigem Aussehen taumelte ins Zimmer.

Es war der alte Diener Jean.

Er schien sich an einer Rauferei beteiligt zu haben. Seine Kleider hingen unordentlich herab, sein Kragen war offen, das sonst so schöne weiße Haar hing in unordentlichen Zotteln herab, und die Augen starrten wild unter den buschigen Brauen hervor.

„Ich hörte ... ich hörte den Herrn Konsul klingeln“, stammelte er, „gerade als ich durch die Tür hereinkam. Warum sind die Türen verschlossen?“

Er war nahe daran, zu Boden zu stürzen, und der Konsul drückte ihn auf einen der Lehnstühle nieder.

Da blieb er eine Weile sitzen und verbarg das Gesicht mit den Händen. Es war deutlich, daß er in der entsetzlichsten Aufregung war und etwas höchst Seltsames erlebt haben mußte.

Während kaltes Wasser für den Alten geholt wurde, redete Asbjörn Krag ihn an:

„Die Türen? Die haben Sie doch selber zugeschlossen! Wir baten Sie ja vorhin darum.“

Der alte Diener blickte auf.

„Baten mich darum? Wann?“

„Vor ein paar Augenblicken. Oder richtiger: vor einer Viertelstunde.“

Der Alte schüttelte verständnislos den weißen Kopf.

„Vor einer Viertelstunde“, sagte er, „da war ich weit von hier.“

Die Herren scharten sich um ihn. Als sie sein Entsetzen und seine Verwirrung bemerkten, hatten sie die Kränkung ganz vergessen.

„Kommen Sie zu sich!“ sagte man zu Jean. „Sie sind ja konfus. Entsinnen Sie sich nicht mehr, daß Sie vor einer Viertelstunde hier gewesen sind? Sie haben uns doch den ganzen Abend bedient.“

Nachdem der Alte ein Glas Wasser getrunken hatte, fragte er:

„Komme ich zu spät?“

„Wozu?“ erwiderte der Wirt.

„Zu der Gesellschaft.“

Die Herren sahen einander an. Offenbar redete der alte Mann irre. Der Konsul rüttelte ihn. „Sie sind ja eben noch hier gewesen“, wiederholte er.

Verstört und verständnislos starrte der Alte vor sich hin.

Da mischte sich Krag wieder ins Gespräch.

„Wann haben Sie das Haus verlassen?“ forschte er.

„Als ich Ihren Brief bekam“, erwiderte der Alte, dem Konsul zunickend.

„Meinen Brief?“ murmelte dieser. „Ich weiß nicht, was du meinst.“

Aber Asbjörn Krag fragte ruhig weiter:

„Wieviel Uhr war es da?“

„Fünf“, war die Antwort des Dieners. „Und seitdem bin ich nicht hier gewesen.“

In diesem Augenblick hörten alle ein Telephon in der Nähe klingeln.

Man meldete: „Telephon für Herrn Asbjörn Krag.“ Krag ging auf die Tür zu mit den Worten:

„Das muß er oder — sie sein.“

Die glückliche Geburt eines munteren **Stammhalters** zeigen in dankbarer Freude an [*

Wilhelm

Wilhelm Schaaf u. Frau Else geb. Ohme.

Tornau, den 3. Oktober 1920.

Eugen Skipka
Zahntechniker
Anny Skipka
geb. Nilius
VERMÄHLTE
Halle a. S., Lessingstrasse 18.

Am Sonntag abend verschied mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, Onkel und Schwager

Carl Haftendorn

nach langen schweren Leiden. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag nachm. 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, meines lieben Mannes, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir allen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank. Dank dem Turnverein Nietleben für sein treues Geleit. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kästner für seine trostreichen Worte am Grabe. (a03254

In tiefer Trauer

Henriette Hilbrecht und Kinder
Familie Albert Hilbrecht.

Für die uns beim Hinscheiden unserer geliebten Tochter (*

Lenchen

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, sowie großen Ehrungen durch Kranz, Blumenspenden und Grabgeleite sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Wir wünschen allen, die für uns ein so mitfühlendes Herz hatten, daß sie vor einem gleichen Schicksalsschlage bewahrt bleiben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Thiebes.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben Vaters sagen wir allen hiermit unsern herzlichsten Dank.

Familie Wilhelm Steinbrecher
Canena. (†198

Statt Karten.

Für die uns entgegengebrachten Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung sagen wir unseren besten Dank. *

Rudolf Hüfner und Frau
geb. Weyland.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich dargebrachten Wünsche und Ehrungen danken herzlich

Oberwachtmeister
Reinhold Müller und Frau
Gertrud geb. Haring.

Halle, den 4. 10. 20. *

Hans Heussinger und Frau
Martha geb. Liestmann

danken für die anläßlich ihrer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit. [a08244

Stedten, Oktober 1920.

Trauerbriefe **Dankkarten**
liefert schnell
Buchdruckerei der „Hallischen Nachrichten“

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute starb unerwartet mein lieber, guter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, der Rentier

Wilhelm Roeder

im 70. Lebensjahre. z1492

Halle a. S., Gr. Schlossgasse 7., den 4. Oktbr. 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten
empfehlen Sie bitte zur Ausschreibung von Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauer- und sonstigen Familien-Anzeigen die „Hallischen Nachrichten“. Eine solche Ankündigung kommt in Halle und Umgebung vielen Tausenden Lesern unter die Augen. Die Wirkung einer Familien-Anzeige in den „Hallischen Nachrichten“ ist eine ganz allgemeine!

Pianos, neu und gebr. auch auf Teilzahlung. Stimmungen schnellstens. R. Lüders, Mittelstraße 9–10. a3

Vermietungen — **Wohnungen**

Lassen Sie alle anderen Versuche künftig. Ihre zu vermietenden Räume an den Mann zu bringen und schauen Sie auf diese Zahl! **18716** Anzeigen über Vermietungen und zu mieten gesucht haben im letzten Jahre hier ihren Platz gefunden. Die Anzeige in den „Hallischen Nachrichten“ ist der einfachste, bequemste u. erfolgreichste Vermittler.

5-Zim.-Wohnung per 1. Jan. 21 zu verm. Merseburgerstraße 8, I. *

Schöne 4-Zim.-Wohnung wird für Käufer meines Grundstücks sofort frei. Anz. 42 000 M. Näheres Haus- und Grundbesitzer-Verein, Barfüßerstr. 15.

Leeres Zim. mit Küchenbenutz. sof., n. an berufst. Frl. od. Frau, alleinst., z. vm. Breitestr. 23a, I. [illegible]

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zim. zu vm. Freiimfelderstr. 35, 2 Tr.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besser. Herrn zu vermieten Bernhardystraße 51, 2 Tr. rechts. *

Elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** nur an besseren Herrn zu vermieten (†206 Dorotheenstraße 4, 1 Tr.

Gut möbl. Zim. zu vm. Körnerstraße 23, 3 Tr. l.

Möbl. Zim. mit 2 Betten u. Pension sofort zu vm. Kronprinzenstr. 18, III. r.

Schlafstelle zu vermieten Rannischestraße 16, II. *

Läden etc.

Große **Büro-Räume** im Süden sofort od. spät. zu vermieten. Offerten u. T. 8157 a. d. Exp. d. Bl.

Lagerplatz, ca. 4000 qm, mit Gleisanschluß per sofort zu verpacht. Off. u. T. 8337 an d. Exp. d. Bl. (b08008

Pferdeställe u. Niederlagsräume sofort zu vermieten. Zu erfragen Triftstraße 33.

Größ. Werkstatt, nahe Markt, an ruhigen Betrieb sofort zu vermieten. Off. unter T. 4909 a. d. Exp. d. Bl.

250 qm Lagerraum, auch für Fabrikation, Kontor ꝛc. geeignet, Hauptstraße Südviertel, zu vermieten. Anfragen unt. [illegible] an Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4. (a4472

Miet-Gesuche — **Wohnungen**

Wohnungstausch! Wer tauscht schöngeleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Torgau mit Halle? Angeb. an (a4266 Osw. Jähnig, Bahnmstr., Liebenwerda, Berlinerstraße 14, part.

Neu-Dölau—Halle St., K., K., in best. Lage gel. (Villa), tausche umständehalber geg. 2 St., Kam., Küche in Halle. Zu erfragen Große Ulrichstraße 16, Zimmer 19.

Wohn.-Gesuch! Einige Zim. u. Küche v. 2 Damen f. Novemb. im Norden v. Halle gesucht. Frl. M. L. Boltze, Fienstedt.

Wohnung von Nietleben nach Halle zu tauschen gesucht. Zu erfragen Rich. Wagnerstraße 15, II. r. *

St., K., K. geg. selb. zu tauschen, hier o. in Halle. Pfeiffer, Zwintschöna, Teichstraße Nr. 48.

4—5-Zim.-Wohnung mit Zubehör u. elektrisch. Licht, in bess. Hause, von 2 einzeln. Damen gesucht. Offerten an A. Kathe, Talstraße 34. *

Statt Zwangseinquart.! **1-2 leere Zimmer** mit Kochgelegenheit oder möbliert sucht kinderloses Ehepaar (Ingenieur) sof. od. z. 15. 10. Off. n. Augustastr. 8, II. Giefeler.

Wer gibt f. verh. Beamt. **2-3 leere Zimmer** mit Kochgelegenheit ab? Stürze, Weißenfels, Promenade.

Per sofort oder zum 15. vornehm möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer,** mögl. Telephonanschluß, Wohnung Mitte Stadt, Rob. Franzstr., Lindenstraße ꝛc. gesucht. Apol, Glauchaerstr. 19. Telephon 1731. (b6216

Hauptmann der Sicherheitspolizei sucht * ein bis zwei **gut möbl. Zimmer** im Südviertel Merseburgerstr. 93, Restaurant Leipziger Hof.

Ja. anständ. Dame sucht **gut möbl. Zimmer** Off. m. Preis an Fridel Müller, Goethestr. 25, II.

Junges Ehepaar sucht * möbl. Zim. m. Küchenb. od. Pension. Offerten n. Gr. Steinstraße 37, I. l.

Herr sucht sofort * möbliertes Zimmer. Offerten an Otto Joh[illegible], Wörmlitzerstraße 101, I.

Ruhig gelegenes, gut möbliertes Zimmer, mögl. mit anschl. Klosett, zu mieten gesucht. Ang. an H. Gittelmann, Pförtner der Universität.

Ält. Dame f. Zim., mit od. ohne Kost. Offert. an Hilliger, Weidenplan 20.

Möbliertes Zimmer für Beamten zu mieten ges. Off. an Zschiegner, Friedrichstraße 51, Finanzamt II.

8 Herren suchen sofort oder 15. 10. elegant * **möbl. Zimmer** mit Kabinett, sep. Eing., elektr. Licht, mögl. Zentrum, ein Herr davon w. 3 zusammenlieg. Zimmer. Offert. an Paul Grothe, Oberk., Café Bauer.

Jung. Mädchen sucht sof. möbliertes Zimmer. E. Ritter, Magdeburgerstr. 66.

Ein bess. Herr sucht per sof. möbl. Zim. m. elektr. Licht. Daniel, Weißenfels. Schriftl. Offerten unter L. 6471 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

38. Kaufmann sucht per 1. 11. freundl. möbliertes Zimmer. Off. an Ludwig, An der Bäckerei 1a. (†

2 Herren suchen f. sofort ein möbliertes Zimmer mit Kost. Offerten an Busse, Steinweg 19a, Hinterh. 1 Tr.

Auslandsdeutscher sucht leeres Zimmer z. Unterstellen v. Möbeln. Hennig Schillerstraße 23, 2 Tr. (†

Suche sofort oder 15. 10. gut möbliertes Zimmer, Stadtmitte od. Südviert. Offert. erb. an Hartung, Posadowskystraße 16, II.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang, ev. auch unmöbliert, ges. Kraus, Prinzenstraße 19.

Jung. Buchhändler sucht für sofort einfach * **möbl. Zimmer,** mögl. mit Mittagstisch. Angebote erb. Stellfeld, Kirchtor 26, H. part.

Anwell, sol. Herr, Dauermieter, sucht möbliertes Zimmer evtl. mit Pens., bei netten Leuten, gleich oder später. Bichelmann, Ulestraße 7. *

Ält. Student sucht ruh., **möbl. Zimmer.** Off. erb. an G. Morche, Liebenauerstraße 178. *

Möbliertes Zimmer od. saub. Schlafst. sucht anst. jung. Mann, mögl. nahe Bahnhof. Eisele, († Neue Promenade 1, IV.

Suche ein **möbl. Zimmer.** Bissem, Hotel „Preußenhof“, Delitzscherstraße. (†

Jung. alleindasteh. Mann sucht Schlafstelle. H. Mantay, 2. Batl., Jäg.-Regt. 2/32, 5. Komp. Roßplatz-Kaserne.

Laden m. Wohn. i. Halle zu miet. gesucht. Klische, Freiimfelderstraße 17.

Suche in verkehrsreicher Geschäftsgegend * **Laden** zu mieten od. zu kaufen. Pinnow, Rannischestr. 1, Telephon 3836.

Laden mit Stube in verkehrsreicher Gegend zu mieten gesucht. Off. u. N. 4856 a. d. Exp. d. Bl.

Pferdestall mit Lagerraum sof. zu mieten ges. Hartwig, Mansfelderstraße 58.

Laden mit Wohn. sofort oder später gesucht. Off. unter P. 4895 an die Exp. ds. Blattes.

Offene Stellen — **Männliche**

Für jederm., allerorts **großer Verdienst.** Nebenerwerb od. Existz. Näh. gratis v. Verlag f. prakt. Leben, Leipzig 41.

Für den Verkauf unserer **Massenpackungen** (Faltschachteln, Beutel usw.) sowie **Reklamemittel** (gestanzte Schaufenster-Plakate sowie Wand-Plakate usw.) suchen wir einen möglichst mit unserem Fache vertrauten, jedenfalls aber bei der Großkundschaft gut eingeführten u. außerordentlich fleißigen **Vertreter** welcher als Assistent für den in Leipzig domizilierenden Generalvertreter und von diesem unterstützt, tätig sein soll. Unsere bekannte Leistungsfähigkeit bietet eine Gewähr für zufriedenstellendes Einkommen. — Angebote mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und der etwa bereits innehabenden Vertretungen erbitten **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig.** ma1094

Leistungsfähige Werkzeugfabrik vergibt noch ihre (b8789 **General-Vertretung** für einige Bezirke Deutschlands. Berücksichtigt können nur Herren werden, die bestens bei der Industrie eingeführt sind und eine Sicherheit für wertvolles Kommissions-Lager stellen können. Offerten unter J. D. 368 an Ala-Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Tüchtige a4474 **Wagenlackierer** gesucht. **Gottfried Lindner A.-G.,** Ammendorf.

Arbeiter gesucht, welche in der Herstellung von Lack- u. Oelfarben bewandert sind. **H. M. Schmidt & Weber, Farbenfabrik.**

Per sofort älteren **Kaufmann** welcher in allen Kontorarbeiten erfahren und befähigt ist, den Chef in jeder Weise zu vertreten, bei dauernder Stellung gesucht. Schriftl. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten an b6245 Metallwarenindustrie Alb. Gadyer Magdeburgerstr. 27.

Es werden sofort gesucht **1 tüchtiger, erfahrener Schmied** der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist, **1 tüchtiger Zuschläger** Bewerber wollen sich meld. morgens v. 8 Uhr ab **Oelwerk „Hydrogen“ Ammendorf.**

38547 Stellen-Ausschreibungen erfolgten im verflossenen Jahre in den „Hallischen Nachrichten“. Das sind etwa 3212 im Monat, 742 in der Woche 124 im Durchschnitt in jeder einzelnen Tagesnummer! Wer demnach zweifelt, daß ein sicherer Erfolg zu erwarten ist, mache einen Versuch und annonciere selbst!

Leute z. Rübenroden gesucht Breitestraße 10.

Grosses Einkommen! Eine gesicherte Existenz bietet sich strebsamer Persönlichkeit od. Firma. Erforderlich 5000 M. **Heller & Loewe,** Dresden-A., a4244 Frauenstr. 2a.

Suche f. m. 250 Mrg. gr. Wirtschaft sofort einen **ledig. Hofmeister** ev. angehend. Verwalter, am liebsten Bauernsohn, welcher sich nicht scheut, selbst mit Hand anzuleg. Off. unt. B. O. 2549 an R. Mosse, Brüderstr. 4.

Mehrere erfahrene **Bohrmeister** für Kohlenbohrungen (Spül- u. Trockenbohr.) bei hoh. Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Eilangebote an Ingenieur Ginz, Cottbus, Bautzenerstr. 1.

Aeltere **Kesselschmiede** sucht Gustav Kamprath, Kesselschmiede.

Jüng. Malergehilfen stellt ein Braune, a03234 Schraplau.

Schneidergehilfe sof. ges. Alwin Hagen, * Zwingerstr. 29.

Nebenverdienst od. Existenz! M. 2000,— monatl. verd. H. od. D. d. Erricht. eines Postversandgeschäftes n. amerik. Must. Kein Kapit. nötig. Bequem v. Schreibt. aus zu erled. Alles Nähere d. F. Bahr, Essen X, Walburgisstraße 281.

Tücht. Friseurgehilfe sofort ges. Paul Blum, Merseburgerstraße 194.

Klempnergesellen gesucht Heinr. Dittrich, Kutschgasse 4.

Jüng. Klavierspiel. mit Notenkenntn. ges. * Paul Jahr, Mittelstraße 18.

Schneider auf Großstück sofort ges. * Martinstr. 17, II.

Ält., alleinst. Mann als **Faktotum** aufs Land gesucht. Frdl. Behandlung und gute Kost. Off. mit Gehaltsforder. und möglichst genauem Lebenslauf an Frl. Weyner, a03249 Roßleben a. U., Landh. Waldheim. Das. wird auch eine tücht. einf. Stütze ges.

Tischler mit eigenem Handwerkszeug für ca. 14 Tage gesucht b08052 Leipzigerstr. 19.

Alleinvertretung f. neuen hervorr. Haushaltsgebr.-Artikel, direkt v. Fabrik zu verg. Preis 50 Pfg. Kleinvk. M. 1,50. Dauerndes Eink. Kl. Kapit. erf. Willeke & Lück, Chem. Industrie, Berlin-Steglitz, Bismarckstr. 65. (ma1105

Adressenschreiben v. Verlag zu verg., verb. mit Platzvertretung, als Nebenerwerb. Ganz ausf. Ang. v. Pers., die etwas freie Zeit hab., an F. Ruhl, Eberhardstraße 4 B Stuttgart.

Reisender zum Besuche d. Kolonialwaren-Kleinhändler und Drogisten in Halle und Vororten gegen Gehalt u. Provision per sofort gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der betr. Kundschaft eingeführt und gute Erfolge nachweisen können. Berücksichtigt werden nur ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen. **Carl Herms,** Mitteldeutsche Handelszentrale, Magdeburg, Pionierstraße 16. (ma1108

Wir beabsichtigen die **Alleinvertretung** uns. Massenartikels (Tägl. Gebrauchsgegenstand, f. Lizenz) an einen Herrn z. vergeben, w. auf einen dauernden Verdienst reflektiert u. sich mindestens über M. 800 bis 2000 in bar ausweisen kann. Geeignete Herren erf. Näh. d. unser. Generalbevollm. Herrn Herm. Geraths am 6. Oktober im „Hansa-Hotel“ von 9–1 Uhr. Fabrik chemisch. Produkte Frechen bei Köln.

1. November a03245 **jüngerer Diener** gesucht. Zeugn., Gehaltsansprüche an Frhr. v. Lyncker, Potsdam, Sanssouciallee 8.

Malergehilfen stellt noch ein b08050 Wilhelm Sander, Riemeyerstraße 23.

Gute einträgliche **Inkasso-Agentur** einer alten eingeführten Versich.-Gesellschaft ist sofort zu besetzen. Ausführl. Offert. unt. U. P. 2570 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. a4471

Hausierer für gangb. Wirtschafts- und Weihnachtsartikel bei hohem Verdienst sof. ges. Zu meld. zwischen 1–3 Marthastr. 12, II.

Hausdiener v. außerhalb für 1 Pferd sof. ges. Konditorei Grötzner, b6243 Magdeburgerstr. 42

Selbst. Elektromonteur sofort gesucht a4490 F. Mav. Königstr. 13.

Wärter, Diener, Kutscher, Schweizer und Knechte sucht * Ernestine Kollmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, [illegible]

Trio oder auch Geiger und Pianist, erstklass., Sonn- und Feiertags sof. ges. **Park-Hotel,** a4252 Bad Kösen.

Möglichst zu sofort für ein Zigarren-Spezial-Geschäft einen erstklass. **Geschäftsführer** und einen †228 **Verkäufer.** Kaution muß gestellt werden. ZJG. Zigarren-Imp.-Gesellschaft. Zu meld. abds. von 6–8 Uhr Hotel Goldene Kugel.

Jg. Arbeitsburschen sucht Ferd. Dehne Nchf., †225 Gr. Steinstr. 15.

Offene Stellen — **Weibliche**

Suche für sofort (a03285 **ordentliches Zimmermädchen.** C. Creutzmann, Domäne Tilleda, am Kyffhäuser.

Mädchen vom Lande und anderes Hauspersonal findet man am schnellsten durch eine kleine Anzeige in den in der Kleinstadt und auf dem Lande weitverbreiteten „Hallischen Nachrichten“.

Suche z. bald. Antritt ein **kräft., sauberes Hausmädchen.** Stütze vorhanden. Gehaltsanspr. u. nähere Angaben erwünscht. Frau Apoth. Weinmann, Osterburg i. Altmark.

Kontoristin, sicher in Stenographie, Maschinenschreiben, **sofort gesucht.** Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter T. 8477 an die Exp. ds. Blattes.

Tcht. Schneiderin ins Haus gesucht. Off. u. J. 4349 a. d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen in kl. Haushalt gesucht * Alter Markt 3, 3 Tr. r.

Aufwartung ges. Hedwigstraße 5, 2 Tr. r.

Für kaufmännisches Büro wird möglichst per sofort (b6240 **Büro-Vorsteherin** gesucht. Es kommt nur eine erstklassige Kraft in Frage, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Ausführliche Angebote mit Bild erbeten unter T. 8077 an die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt suchen wir eine **Stenotypistin** die perfekt stenographieren u. die Schreibmaschine flott bedienen kann. Möglichst gute Handschrift erwünscht. (a03253 **Zörbiger Bank-Verein von Schroeter, Hoerner & Co., Zörbig,** Kreis Bitterfeld.

Tüchtige Verkäuferinnen aus der Lebensmittelbranche stellt ein b6216 **Drei Glocken G. m. b. H.** Persönliche Vorstellungen früh 8–10 Uhr.

Suche z. sofortigen Antritt eine tücht., erfahrene **Buchhalterin u. Korrespondentin** Schreibmaschine Bedingung. Reflektiert wird nur auf allererste Kraft. Nur schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an (†178 **F. Otto Binnewies, Magdeburgerstr. 6.**

Schürzen-Näherinnen!! für Heimarbeit für dauernde Beschäftigung sofort gesucht! **Brummer & Benjamin** Große Ulrichstraße 22/23. [c45

Heimarbeiterinnen für Damenwäsche [c45 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. **Brummer & Benjamin** Große Ulrichstraße 22/23.

Heimarbeiterinnen.
Ca. 12 für feine Stepperarbeiten
Ca. 4 „ „ Näharbeiten
Ca. 12 „ „ Knüpfarbeiten
stellt gegen hohen Lohn sofort ein. Zu melden, möglichst eingearbeitet, jedoch nicht Bedingung, bei **Hallesche Haarindustrie Fritz Wrycza,** Glauchaerstr. 21. a4485

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19201005025/fragment/page=0003

Als Krag das Zimmer verließ, herrschte allgemeines Schweigen in der Gesellschaft. Die Spannung der Herren war aufs höchste gestiegen. Sie erkannten, daß ein Zufall sie etwas Ungewöhnliches erleben ließ.

Da die Tür offen geblieben war, konnten alle hören, was am Telephon gesprochen wurde. Zuerst sagte Krag: „Ja", und kurz darauf: „Ich bin es."

Krag kannte die Stimme im Telephon nicht. Es war eine Männerstimme, tief und rauh; die Person fragte, ob sie die Ehre habe, mit Herren Detektiv Asbjörn Krag zu sprechen.

„Wer ist da?" erkundigte sich Krag.

„Der Dieb", entgegnete die Stimme.

„Der Dieb?"

Die Stimme lachte. „Der Dieb", wiederholte sie. „Ich klingle an, um Sie darauf aufmerksam zu machen, daß der Jetonkasten hinter dem Ofenschirm steht."

„Welcher Jetonkasten?"

„Der Spielkasten. Aber nun kann ich Ihnen keine weiteren Mitteilungen machen. Ich bedaure sehr, daß ich mich gezwungen sah, den interessanten Spielabend abzubrechen, aber es blieb mir nichts anderes übrig. Ich brauchte Geld."

Da lachte auch Asbjörn Krag.

„Wer sind Sie denn eigentlich?" fragte er.

„Der Dieb", antwortete die Stimme wieder, höchst ernst.

„Aber haben Sie denn keinen Namen?"

„Doch, ich habe ebenso viele Namen, wie es Tage in der Woche gibt. Einen neuen für jeden Tag."

„Wie heißen Sie denn heute?"

„Heute", erwiderte die Stimme, „heute heiße ich Jean."

Asbjörn Krag zuckte zusammen. Er wollte etwas sagen, aber in diesem Augenblick wurde abgeklingelt, und es war nichts mehr zu hören.

Schnell ließ sich Krag mit der Zentrale verbinden, gab der Telephondame das verabredete Zeichen, das besagte, daß die Polizei anrief, und bat sie, ihn mit der Nummer zu verbinden, mit der er eben gesprochen habe.

Es war der Telephonkiosk an der City-Passage. Die Kioskdame antwortete im Telephon.

Auf Krags Frage erklärte sie, eben sei ein Herr dagewesen und habe telephoniert, aber er sei wieder weggegangen.

Ob sie ihn beschreiben könne?

Ganz genau. Es sei ein untersetzter Herr mittleren Alters gewesen. Mit graugesprenkeltem Bart, sehr gut gekleidet. Sie habe ihn deutlich sagen hören, daß er der „Dieb" sei, aber da er unmittelbar darauf gelacht habe, so habe sie ja geglaubt, daß das Ganze Scherz sei.

Krag ging vom Telephon fort und kehrte wieder ins Rauchzimmer zurück, wo die Herren ihn neugierig betrachteten. Der Diener Jean war wieder zu Kräften gekommen und stand aufrecht.

„Du siehst so erstaunt aus", bemerkte der Konsul. „Hast du einen wichtigen Bescheid durchs Telephon erhalten?"

„Ja, ich kann nicht leugnen", sagte Krag, „daß ich tatsächlich erstaunt bin. Ich habe mit dem Dieb gesprochen."

„Mit der Dame, die unser Geld gestohlen hat!" rief man ringsum. „Was hat sie gesagt? Was wollte sie?"

„Es war keine Dame", erwiderte Krag, „es war ein Mann. Der Dieb ist männlichen Geschlechts, meine Herren, aber er hat mehrere Gehilfen, darunter jene hübsche rotblonde Dame, die den Brief gebracht hat. Ja, der Dieb hat die einzig dastehende Dreistigkeit gehabt, mich telephonisch anzurufen und mir guten Tag zu sagen."

„Was wollte er?"

„Er wollte mir bloß mitteilen, daß der Jetonkasten hier stehe", erklärte Krag, den Kasten hinterm Ofenschirm hervorholend. „Es ist ein höflicher Schurke. Ich freue mich darauf, ihn zu treffen und eine interessante Unterredung mit ihm zu haben."

Keiner der Herren dachte jetzt noch ans Fortgehen, dazu waren alle zu sehr in Anspruch genommen von diesen rätselhaften Ereignissen, die sich Schlag auf Schlag folgten.

Doch man verstand jetzt das Ganze weniger als je.

Krag dagegen begann, den Zusammenhang zu ahnen. Er ging zu dem alten Diener hin, klopfte ihn beruhigend auf die Schulter und sagte:

„Armer Bursche! Sie müssen sich tüchtig erschreckt haben, nachdem Sie weggerufen worden waren."

„Es war um 5 Uhr", wiederholte der Diener, „wie ich Ihnen sagte."

„Das kann stimmen", erwiderte Krag, „und später sind Sie nicht hier gewesen?"

„Nein, leider nicht", sagte der Diener, „aber ich war nicht Herr meiner Bewegungen."

„Das kann ich verstehen. Also, mein Herren. Wir haben heute abend alle die Ehre gehabt, die Bekanntschaft des kühnen Diebes zu machen."

„Aber wer ist es denn?" fragte man von allen Seiten.

„Er hat Jean vertreten. Und ich kann gewiß sagen, daß er seine Sache ausgezeichnet gemacht hat. Insofern kann Jean, der gewissenhafte Jean, ganz beruhigt sein."

„Aber Jean war doch hier!" rief der Konsul.

„Nein", entgegnete Krag. „Der Mann, der uns bedient hat, war nicht Jean, sondern der Dieb. Er ist in Jeans Maske hier tätig gewesen, und er hat sich mit Erfolg den Umstand zunutze gemacht, daß Jean während der Arbeit stumm wie das Grab zu sein pflegt. Ich kann Ihnen versichern, meine Herren, daß er ein glänzender Taschendieb sein muß. Es schmeichelt mir übrigens, daß er mich nicht auch bestohlen hat. Das beweist, daß er zugleich ein sehr vorsichtiger Herr ist. Ja ja, es bleibt uns nichts anderes übrig als sich in die Tatsachen zu fügen. Ich erlaube mir um eine Unterredung mit Jean zu bitten, um zu erfahren, was geschehen ist."

Krag zog sich mit dem alten Diener in eins der anderen Zimmer zurück, während die Herren sitzenblieben, um noch eine Weile über die merkwürdigen Ereignisse des Abends zu plaudern. Ein Trost im Unglück war es, daß sie nicht mehr Geld eingebüßt hatten, als sie ertragen konnten. Sie rechneten zusammen und gelangten zu dem Ergebnis, daß der Gewinn des verwegenen Taschendiebs zwischen zehn- und elftausend Kronen betrug. Es war ein ganz hübsches Sümmchen.

Nach einer halben Stunde kam Asbjörn Krag wieder ins Rauchzimmer. Er war im Ueberzieher.

Die Herren strömten um ihn zusammen, um nähere Mitteilungen zu erhalten.

Er nahm die Uhr vor. Es war bereits halb zwölf.

„Ich habe noch drei Minuten zur Verfügung", sagte er. „In dieser kurzen Zeit kann ich Ihnen folgendes erzählen, was ich nun festgestellt habe:

Der Dieb ist, nach allem zu urteilen, ein Mann, der in der guten Gesellschaft zu Hause ist. So habe ich allen Grund, zu glauben, daß er mehrmals der Gast unseres Freundes, des Konsuls, gewesen ist. Durch seine Teilnahme am Gesellschaftsleben hat er sich eine Menge von Kenntnissen angeeignet über Menschen und Verhältnisse, die ihm jetzt zugute kommen.

Er muß ein belesener, gebildeter Mann sein. Er ist Norweger.

Wahrscheinlich ist er kein gewerbsmäßiger Verbrecher, sondern ein Mensch, der aus irgendeinem Grund, den ich nicht kenne, auf die Verbrecherlaufbahn gedrängt worden ist.

(Fortsetzung folgt.)

Tüchtige, branchekundige ɜ4475
Verkäuferin
suche ich für mein Weißwaren-, Kurzwaren- u. Herrenartikelgeschäft für sofort od. spät. Bewerbungen mit Bild u. Zeugnisabschrift. H. Sauerbrunn, Halle a. S., Leipzigerstr. 17.

Bessere, einfache Stütze,
welche sich vor keiner Arbeit scheut u. melk. kann, für Hausarbeit u. kleinen Viehstand nach (a03238 Forsthaus Selkemühle bei Ballenstedt gesucht. Gute Verpfleg. u. Lohn. Angebote mit Bild und Gehaltsanspruch erbeten.

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. Steinweg 27, III.

Gesucht wird zu sofort in größ. Villenhausstand ein 18—20jähriges, einfaches, **junges Mädchen,** w. sich im Koch. vervollst. will, Haus- u. Küchenarb. m. übern. werden, Hausmädch. u. Kinderfrl. vorh. Hoh. Lohn. Vorzustell. b. Frau Dr. ing. Nathjens, Gartenstadt Schkopau.

Wirtschafterin
für älteren Herrn aufs Land gesucht. Offerten u. P. 4855 a. d. Exp. d. Bl.

Z. 15. Okt. od. früher s. ich eine Hausgehilfin od. Stütze z. liebev. Mithilfe im m. Haush. Mädchen vorh. Frau Prof. Hahne, Reilstraße 91, 1 Tr.

Junges Mädchen
sofort ges. Restaurant, Mansfelderstraße 29.

Putz-
Lehrmädchen gesucht. Daselbst eine Putzfrau für 1 Morgenstunde gesucht Kl. Ulrichstraße 18b.

Als Stütze
für größ. Haush. ältere Dame per 1. 11. gesucht. Off. u. D. 4664 a. d. Exp.

Junges Mädchen für Hausarbeit für vormittags zu sofort gesucht. Fr. E. David, Markt 17.

Aufwartung ges.
Ulestraße 14, 1 Tr.

Aufwartung gesucht, wöchentl. 2mal 2 Stund. Dorastraße 78, 2 Tr. r.

Kochlehrling
sofort gesucht. († 192 Hotel „Grüner Baum".

Saub. Dienstmädch., fleiß. u. ehrl., für sof. od. spät. gesucht. Zu erfrag. Neue Promenade 16, 3 Tr. lks.

Dienstmädchen sofort ges. Bäckerei, Leipzigerstr. 48.

Tüchtiges, ganz selbständiges **Mädchen**
mit Kochkenntnissen per 1. Nov. gesucht. (h6221 Jacobowitz, Mühlweg 50. Meldungen bei Hammerschmidt, Gr. Ulrichstraße, v. 11—1 u. v. 4—6 nachm.

Suche p. 1. Nov. älteres, **selbst. Mädchen**
f. m. Haush., b. g. Lohn. Frau Gasper, Magdeburgerstr. 27.

Junge flotte **Stenotypistin**
zum baldigen Eintritt gesucht. Offert. unter B. M. 2567 an Rudolf Mosse, ɜ4477 Brüderstr. 4.

Suche für sofort ehrl., **saub. Mädchen**
für Herrschaftshaushalt nach Leipzig. Gehalt 80 M. Zu melden bei Frau M. Kons, Gr. Steinstr. 10, III.

Aufwartung für vorm. gesucht Forsterstr. 51, II r.

Stenographin u. Maschin.-Schreiberin
sucht (h6229 **Justizr. Aronsohn,** Gr. Ulrichstr. 56, II.

Junges Mädchen,
am liebsten aus kleiner Landwirtschaft, findet **als Stütze**
per sof. od. 15. Okt. Stell. bei Fam.-Anschl. u. Taschengeld. Meld. erb. an Frau Gutsbesitzer G. Wagner, Mehringen (Anhalt).

Gesucht wird für Kinderl. Villenhaush. i. Unstruttal zu sofort oder später ein arbeitsfreudiges, **einfaches, junges Mädchen,**
möglichst mit Vorkenntnissen, welches Lust hat, sich als Herrschaftsköchin auszubilden. Gute Behandlung und Verpfleg. Ausf. Angebote mit Ang. v. Gehaltsansprüchen u. T. 8617 a. d. Exp. d. Bl.

Junges, ordentliches **Dienstmädchen**
gesucht. (a03242 R. Buttenberg, Kaufmann u. Gastwirt, Wansleben, Bez. Halle.

Suche per sofort ein **junges Mädchen**
fürs Geschäft. (b08049 Paul Rost, in Firma G. Schnabel, Bernburgerstraße 17.

Junges, ehrlich. Mädchen
v. Lande f. sof. od. spät. für kl. Haush. in Berlin ges. Zu erfr. b. Dessen, Magdeburgerstraße 23, I.

Ordentl. Mädchen
f. sof. ges. Breitestr. 10.

Lohnende **Heimarbeit**
f. Damen, d. d. Schneid. erlernt haben. Ang. unt. F. 4866 a. d. Exp. d. Bl.

Laufmädchen
gesucht. Magazin zum Pfau, Kleinschmieden 6.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie **als lernende Verkäuferin**
f. m. Konditorei sof. ges. Konditorei Budmenzky, Gr. Steinstraße 23.

Schirmnäherin,
perfekt, sowie (h6244 Lernende stellt ein Heinzel, Leipzigerstr. 38.

Ein ordentliches, fleißiges, zuverlässiges **Hausmädchen**
wird p. 1. November gesucht. Monatl. Lohn 100 Mark, bei gänzlich freier Stat. Persönl. Vorstell. nachm. v. 5—6 im Laden. Brasch, Halle a. S., Königstraße 18.

Aufwartung ges.,
3mal wöchtl., 8—11 Uhr. Keil, Berlinerstr. 7, III. l.

Plätterin gesucht Kirchnerstraße 9.

Friseuse,
auch Anfängerin, sof. od. später ges. M. Petzold, Lerchenfeldstraße 23.

Tücht. Kragenplätt.
sofort gesucht Plätterei, Brüderstr. 3.

Saub. Aufwartung ges. Sernau, Schulstraße 11.

Saub. Aufwartung
wird f. mehrere Stunden vor- u. nachmitt. per sofort gesucht Steinmühle.

Haus- und Küchenmädchen,
fleißig, sauber, ges. Alt., bei gutem Lohn u. Kost, 15. Okt. gesucht. „Park-Hotel", Bad Kösen.

Junges Mädchen als Aufwartung dreimal wöchentl. vormittags ges. Bugenhagenstr. 18, 1. l.

Perfekte **Pelznäherin**
empfiehlt sich zum Neu- und Umarbeiten v. Pelzsachen. Auf Zuschreiben wird abgeholt. Frau Haack, Dölau bei Halle a. S., Hallesche Straße 46.

Gesucht bis spätestens 1. November (a1256 **einfache Stütze**
als besser. Hausmädchen. Frau Justizrat Lezius, Köthen (Anhalt).

Jg. saub. Mädch.
tagsüber gesucht. Otto, Beesenerstraße 21, 2 Tr.

Suche zum 1. Jan. 1921 eine fleißige, umsichtige **Mamsell,**
erfahren in Geflügelzucht und Einmachen. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Rose Jasper, Eismannsdorf bei Niemberg, Bez. Halle a. S.

Aeltere, tüchtige Stütze,
welche allein jede Arbeit in Haus und Küche übernimmt, für mein. kleinen Landhaushalt auf sofort gesucht. Nur Bewerb. mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Major von Hausen, Gorsleben a. d. Unstrut. (a1262

Solid. kräftiges Mädchen **als Aufwartung**
für den ganzen Tag für ständig gesucht. (a1253 Max Landmann, Ammendorf.

Für sofort wird in einen Gutshaushalt ein (ɜ4479 **Haus- u. Küchenmädch.**
gesucht. Frau H. Reichert, Gröst bei Zörbig.

Tüchtiges, **ehrlich. Mädchen**
für Küche u. Haus sofort oder baldigst gesucht. Frau Dr. Kroeber, Weißenfels a. S., Beuditzstraße 6.

Stellen-Gesuche
Männliche

Viels. erf. Kaufm.
m. best. Empf., Mitte 40, sucht Vertrauensp., Vertretung od. sonstige Anstellung, gl. welcher Art. Off. u. L. 6411 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Feinmechaniker,
22 J., sucht für sofort od. später Stellung. Angeb. erbitte an Nachtigall, († Delitzscherstraße 75, III.

Erfahr. Kaufmann
übernimmt tage- oder stundenweise alle **kaufm. Büroarb., Buchführung etc.**
Angebote unter M. 4872 an die Exp. ds. Blattes.

Aelterer Geschäftsmann sucht Beschäftigung als Bürogehilfe, Vertrauensposten od. dergl. Off. u. C. 4903 a. d. Exp. d. Bl.

Für meinen Sohn, 18 Jahre alt, welcher 3 Jahre in einem Kolonialwarengeschäft gelernt hat und 1 Jahr in meinem Zigarrengeschäft tätig gewesen ist, suche ich zwecks Erweiterung seiner Kenntnisse Stellung in einem größeren Zigarrengeschäft bei kleinem Gehalt. **Hugo Kettelhut,** Zigarren-Import, Kolberg a. Ostsee.

Stellen-Gesuche
Weibliche

Mädchen suchen Stellung. Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststr. 20.

Ein Dienstmädchen für Landwirtschaft, von 18—19 Jahr, sucht sofort Stellung. Zu erfr. in der Fil. ds. Bl. in Gröbers.

Aelt. Waschmädch. f. St. z. 1. 11. Anst. od. Krankenhaus. Off. u. Nr. 103 a. d. Fil. Beesenerstr. 63.

Bess. jg. Mädchen
sucht Stellg. als Jungfer od. Stütze, wo Mädchen vorh., od. b. einz. Dame. Halle, Wolfstraße 16, pt.

Einfache Stütze u. Dienstmädchen f. sof. Privatst. Frieda Becker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Halle, Kl. Ulrichstr. 8.

Jüng. Kontoristin
sucht Heimarbeit, event. Adressenschreiben. Off. u. S. 4851 an die Exp.

Jg. anst. Kriegerw.
sucht für kurze Zeit leichte Stellung in kinderlosem Haushalt, wo selbige sich hauptsächlich im Kochen vom einw. ausb. k. Off. u. L. 6411 Fil. Leipzigerstr.

Gebild. Dame,
Lyzeum, Handelsschule absolv., sucht Beschäftig. als Kontoristin od. dergl. Off. u. A. 4861 a. d. Exp.

Bess. geb. Dame
sucht Beschäft. i. Haush. od. zu Kinder, tagsüber, in bess. Haushalt. Off. u. J. 4869 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Frau sucht Kontor oder Laden zu reinigen. Meckelstraße 26, pt.

Grundstücke
Verkäufe

Hausgrundstück, massiv gebaut, herrschaftl. Wohnung ... zu verkaufen. **Helene Schinkel,** Rotta bei Kemberg, Bez. Halle.

Grundstück im Nordviertel ... **6-3-Wohn. m. Zr.** ... verkaufen.

Zinshaus mit mittl. Wohnungen, in guter Gegend v. Halle, zu kaufen gesucht. Off. u. M. 4852 a. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei in kl. Stadt oder Land ... zu kaufen gesucht. Off. u. V. 4859 a. d. Exp.

Günstiges Objekt. Zuschriften unter v. kurzentschlossenen Interessenten erbeten u. N. Z. 2356 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Grundstück bei Bitterfeld, Vorder- und Hintergebäude ... mit 7 Wohnungen ... zu verkaufen. Otto Walther, in Möst bei Raguhn.

Altes Grundstück mit Einfahrt u. Hinterhof ... **sofort zu verkaufen.** Saalberg 23.

Wohnhaus ... zu verkaufen.

Mehr. Wohnhäuser in Halle ... zu verkaufen ... Grundstücksmarkt ... Fernsprecher 1679.

Grundstücke
Kaufgesuche

Suchen Sie ein Grundstück ... so benutzen Sie die Halleschen Nachrichten ...

Haus mit freiwerd. Laden ... zu kaufen gesucht. Off. u. K. 4853 a. d. Exped.

Ein- oder Zweifamilienhaus ... zu kaufen gesucht.

Konditoren- od. Lebensmittelgeschäft zu kaufen gesucht. Off. u. M. 4852 a. d. Exp. d. Bl.

Verkäufe
Verschiedene

Zu Gelde kann alles gemacht werden ... Inserate in der Rubrik „Verkäufe" in den „Halleschen Nachrichten" ... **gelangen.**

Möbel-
!Gelegenheitskäufe!
Speisezimmer echt Eiche, dunkel gebeizt 6800 Mk.
vollständ. Herrenzimmer dunkel Eiche 4800 Mk.
Schlafzimmereinrichtung echt Eiche 5000 Mk.
Kücheneinrichtung 7teilig 850 Mk.
verkauft
Friedrich Pelleke
Geiststrasse 25. Geiststrasse 25.

Selbstgefertigte Korbmöbel
kauft man noch staunend billig
Korbgeschäft Triftstraße (Hoftgeb.)
Besichtigung lohnend.

Einige überzählige gut erhaltene
Regale — Ladentische
zu verkaufen.
Alex Michel.

Windfang ... zu verkaufen ... Zu erfragen bei Kertzscher, Poststr. 1, Laden.

Kontroll-Kasse
mit Scheckwerfer sehr billig zu verkaufen!
Fischer, Bechershof Nr. 5
Telephon 5068.

Alluminium-Grude
umzugshalber zu verkauf. Müller, Glauchaerstr. 52a.

Bechstein-Flügel
tadellos ausgearbeitet ... zu verkaufen. **Ritter,** Flügel- und Pianofabrik.

Konzertzither billig zu verkaufen ...

Möbel. ...

Chaiselongues, ... **E. Mass,** Charlottenstraße 9.

Friedrich Schirodt ...

10 PS Motor ... zu verkaufen.

Möbel aller Art, ... zu verkaufen.

Schlafzim., Kücheneinricht. ... **Steckel,** Berlinerstr.

12 V.-Akkumulator ... zu verkaufen.

Möbel
jeder Art
liefert sehr preiswert
G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Märkerstr. 26
am Ratskeller.

Ca. 50 Schreibroll. für Schreibkasse, ... **Fischer,** Bechershof 5, Telephon 5068.

Hochkerz. Armatur ...

Schreibmaschine ... zu verkaufen.

Küchen-Einricht. (neu) 7teilig, preiswert zu verkaufen. Möbeltischlerei **Heumann,** Gr. Brauhausstr. 27.

Futterrüben zu verk. Breitestr. 10.

Betten - Bettstelle ... zu verkaufen.

Ladentisch, ... zu verkaufen.

Kleiderschrank ... zu verkaufen.

Schlafzimmereinr. Komplette **Schlafzimmereinr.,** auch Sessel, Schlafsofa, Teppiche v. 4—5 z. vk.

Die Messe
im Gelegenheitskaufhaus **Schmeerstr. 5, I.**
wird bis **Donnerstag** fortgesetzt.
Günstigste Kaufgelegenheit für **Weihnachtsgeschenke.**

Obstbäumen u. Beerensträuchern ...

Gelegenheitskauf! ...

Gelegenheitskauf! ...

Grude ... zu verkaufen.

Ladenregal ... zu verkaufen.

Deutschlands Grenzen
zeigt die
neue Karte von Mitteleuropa.
Maßstab 1 : 2200000. — Preis der Karte 2 Mk.
Zu beziehen durch die
Hauptgeschäftsstelle d. Halleschen Nachrichten
Grosse Ulrichstrasse 16, durch die Nebenstellen Leipzigerstrasse 34 und Grosse Brunnenstrasse 49 sowie durch das Träger-Personal der „Halleschen Nachrichten".
Nach auswärts gegen Nachnahme oder Voreinsendung von Mark 2.25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19201005025/fragment/page=0004
DFG